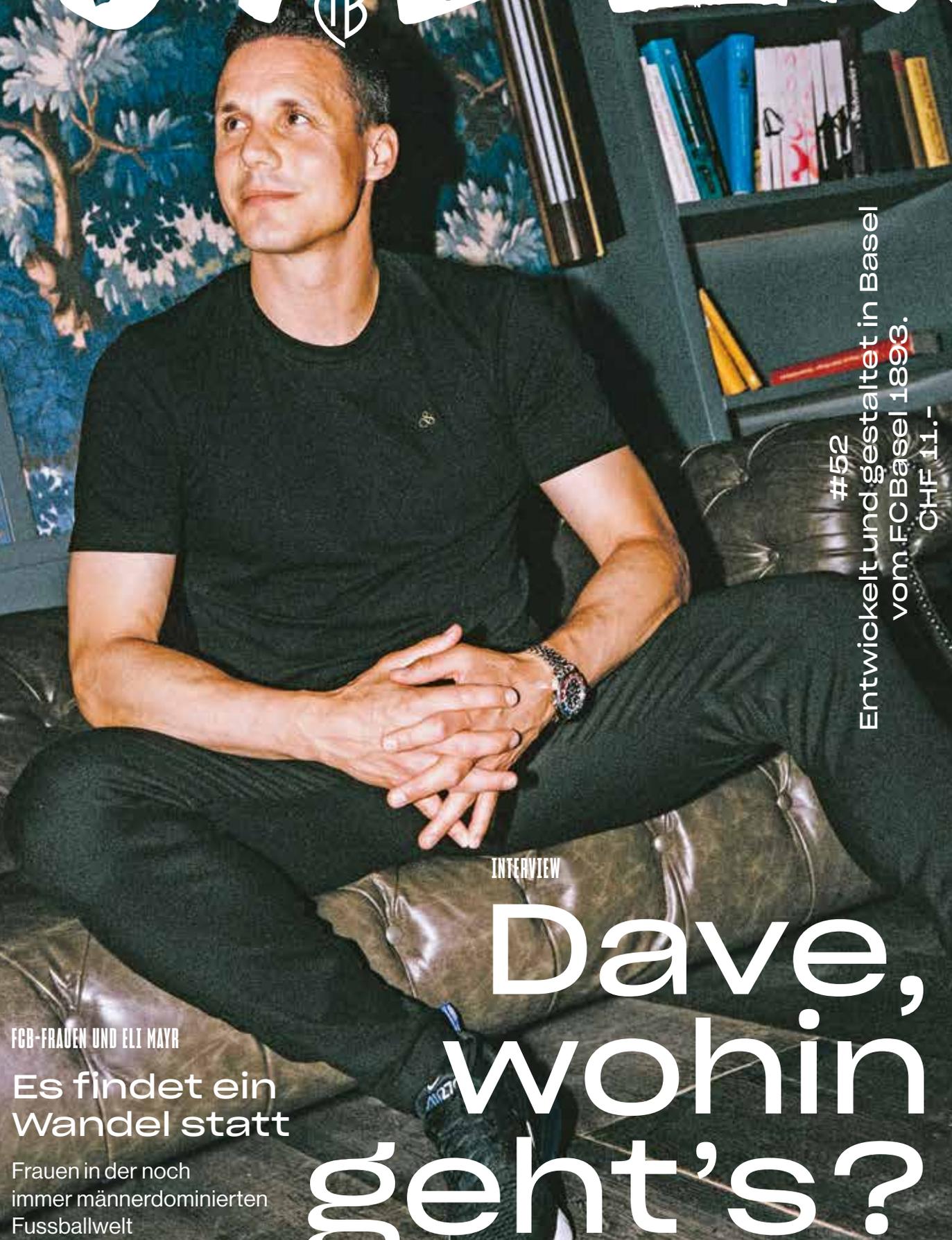


# ROTBLAU



NOVARTIS

macron

Basler  
Versicherungen

hoffmann  
automobile

FELDSCHLOSCHEN

ctc  
Ihre flexible Bank

Sunrise



#52  
Entwickelt und gestaltet in Basel  
vom FC Basel 1893.  
CHF 11.-

INTERVIEW

# Dave, wohin geht's?

FCB-FRAUEN UND ELI MAYR

## Es findet ein Wandel statt

Frauen in der noch immer männerdominierten Fussballwelt

Im Herzen mit dabei.

# Freude herrscht!

01

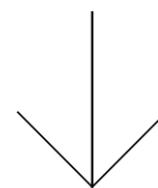


Über 15 Jahre lang haben wir dem FC Basel 1893 als Premium-Partnerin den Rücken gestärkt. Als Fans bleiben wir unserem FCB ein Leben lang erhalten. Von Basel. Für Basel.

[www.bkb.ch/fcb](http://www.bkb.ch/fcb)



HOL DIR JETZT DEINE  
SAISONKARTE  
22/23



QR-Code scannen  
und Saisonkarte kaufen.



Was wir hier präsentieren, kommt zwar nicht gerade einer Erdumkreisung mit einem Space-Shuttle gleich. Dennoch scheint uns das legendäre «Freude herrscht!» von alt Bundesrat Adolf Ogi an dieser Stelle angebracht: Zum einen nimmt der FCB die Saison 2022/2023 mit einem neuen Trainerteam und mit einem sehr interessanten Kader in Angriff – wir sind gespannt und freuen uns auf möglichst viel Spektakel und auf rotblaue Emotionen im Joggeli.

Zum anderen haltet ihr, liebe Leser:innen, das erste «Rotblau Magazin» in komplett überarbeiteter Form in der Hand. Unser Redaktions- und Grafikdesign-Team hat das Heft in den vergangenen Wochen sowohl inhaltlich als auch gestalterisch völlig neu aufgesetzt. Wir hoffen, dass es euch genauso viel Freude bereitet wie uns und wir sind dankbar für jegliches Feedback an [rotblau@fcb.ch](mailto:rotblau@fcb.ch).

Wir wünschen euch viel Lesevergnügen und eine fantastische Saison mit dem FCB!

Remo Meister

**Neu, näher, nachhaltiger.** Das ist das Credo unseres neu aufgesetzten «Rotblau Magazin». Ab sofort wollen wir im Heft für euch, liebe Fans, mit unseren Geschich-

ten noch näher ran an die Menschen und Themen. Entwickelt und gestaltet vom FCB wird das Magazin mit speziell ökologischem Papier noch nachhaltiger produ-

ziert als bisher – und dies alles in Basel. Es kommt viermal jährlich, kostet als Einzelheft am Kiosk CHF 11.- und im Abo ([rotblau@fcb.ch](mailto:rotblau@fcb.ch)) CHF 40.-

Editorial

12



22



25



33



# COLOURS

- 06 Ein Rückblick in Bildern**  
Zum Saisonende hin kochten die Emotionen noch einmal hoch und es wurde Geschichte geschrieben.

# CLUB

- 12 David Degen im Interview**  
Der Verwaltungsratspräsident erzählt von Alphetieren, Veränderungen und schönen Momenten.
- 22 Elf Superlative unserer Nummer 1**  
Neuzugang Marwin Hitz über den besten Duft der Welt und sein peinlichstes Erlebnis.
- 25 Liebes Tagebuch...**  
Das Trainingslager am Tegernsee im Schnelldurchlauf.
- 33 Es findet ein Wandel statt**  
Eli Mayr, die Sportchefin der FCB-Frauen, und sechs Spielerinnen sprechen über die noch immer männerdominierte Branche Fussball.

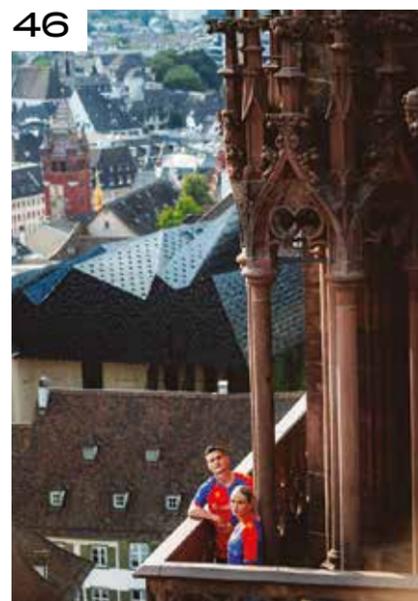
Rotblau Magazin

08/2022

40



46



52



# CULTURE

- 40 Besonderer Einsatz für besondere Bedürfnisse**  
Ein Porträt über die DreamTeam-Spielerinnen Livia Kläui und warum sie viel mehr als nur das ist.
- 46 Neuer Sponsor, neues Design, neue Trikots**  
Die Trikots für die Saison 22/23 sind Basel durch und durch.

# CITY

- 50 Hutnooch drby bi unsrem FCB**  
Eine Partnerschaft mit Basel Tourismus im Rahmen der Saisonkartenkampagne 22/23.
- 52 Hundert Jahre Otto Rehorek**  
Auch sechs Jahre nach seinem Tod hallt die Stimme des langjährigen Stadionsprechers noch immer nach.

## VERLÄNGERUNG

- 54 Das Quiz von Didi Offensiv**
- 55 Kurzfutter**
- 56 Unnützes Wissen**

Inhaltsverzeichnis

#52

Mir bedangge uns ♥-ligg bi all  
unserne Partner:inne!

Leading Partner



Technical Partner



Premium Partner



Ihre flexible Bank



Rotblau Partner



CREDIT SUISSE



Club Partner





# CIAO VALLI, WIR FREUEN UNS AUF DEINE RÜCKKEHR!

07

Nach 416 Pflichtspielen, sechs Meistertiteln und vier Cupsiegen beendete Valentin Stocker seine aktive Fussballerkarriere dort, wo sie begonnen hatte – im St. Jakob-Park.

Ende Februar 2008 debütierte er im Joggeli in einem Cupspiel gegen den FC Thun, gut vierzehn Jahre danach lief er in der FCB-Meisterschaftsdernière gegen den FC Lugano zum letzten Mal für Rotblau auf. Dazwischen feierte er nicht nur die oben genannten Titel, sondern war auch Teil einiger magischer Europacup-Nächte mit Rotblau. Mit seiner teils kompromisslosen und spektakulären Spielweise hatte er sich schnell in die Herzen der Fans gespielt und auch seinen Fangesang erhalten:

«Vale hau se um!» Zum Glück bleibt er dem FCB erhalten, und wer weiss: Vielleicht hauen seine Fähigkeiten neben dem Spielfeld ja auch uns um!

Colours

# DER DAUER- LÄUFER MIT DER Nº 20

Auf ihn ist einfach Verlass. 18 Jahre ist es her, dass Fabian Frei zum FCB wechselte. Und trotz zwei kleinen Unterbrüchen seines FCB-Engagements in dieser Zeitspanne, brach die Nummer 20 in diesem Frühjahr einen Rekord, von dem man annahm, dass er ewig halte: Er löste Massimo Ceccaroni als FCB-Rekordspieler ab. Am 8. Mai in Lausanne bestritt Frei seinen 453. Einsatz in einem FCB-Pflichtspiel. Sein Vertrag bei Rotblau läuft noch zwei weitere Jahre und daher hat Fabian Frei auch noch Zeit seine Bestmarke auszubauen. Genau wie Ceccaronis Nummer 2 wird auch Freis Nummer 20 nach dessen Karriereende nicht mehr vergeben werden. Wie auch die Nummer 12, die für die Fans steht, denen der 33-Jährige schon viel Freude bereitet hat und hoffentlich auch noch bereiten wird.





# VIER ROTBLAUE LEGENDEN VEREWIGT

Sie sind alle zusammen für den FCB auf dem Feld gestanden – zuletzt gemeinsam am 26. März 2014 im Cup-Halbfinal gegen den FC Luzern. Und sie haben alle Geschichte geschrieben mit dem FCB – jeder auf seine Weise. Vor allem aber wissen alle vier, was es bedeutet das rotblaue Trikot überzustreifen. Die Choreo vor dem Heimspiel gegen den FC Zürich am 1. Mai widmete die Muttenserkerve den vier FCB-Legenden: Fabian Frei, Valentin Stocker, Marco Streller und Taulant Xhaka. Die begeisternde Choreographie war an diesem Nachmittag im Joggeli aus Basler Sicht bestimmt der schönste Moment.

# Dave, wohin geht's?

Seit Mai 2021 steht David Degen mit seinem Verwaltungsrats-Team an der Spitze des FCB und ist bestrebt, den Club sportlich sowie wirtschaftlich optimal aufzustellen und nachhaltig in die Zukunft zu führen. Was dabei wichtig ist und was ihm sonst auf dem Herzen liegt, erklärt er uns im grossen Interview. ●●

☰ Andreas W. Schmid   ✉ Luca Cavegn

## Rotblau Magazin: Ist dein Amt als FCB-Präsident ein 24/7-Job?

David Degen: Ja. Manchmal komme ich aber tatsächlich dazu, dazwischen ein paar Stunden zu schlafen. (Lacht.) Im Ernst: Momentan ist es zu wenig. Kommt noch hinzu, dass ich jeden Tag frühmorgens Sport machen muss, sonst fühle ich mich nicht gut. Das sind dreimal pro Woche intensives Kraft- und Ausdauertraining im Gym mit einem Personal Trainer und dreimal absolviere ich ein Cardiotraining. Da bin ich sicher extrem – und da gehen nochmals ein paar Stunden weg, die ich sonst nützen könnte, um mein Schlafdefizit auszugleichen.

## Wie oft bereiteten dir die Ereignisse um den FCB in den letzten zwölf Monaten schlaflose Nächte?

Das kam einige Male vor, vor allem zu Beginn. Du stehst als Präsident von Rotblau halt im Schaufenster. Egal, was du tust,



alles wird sofort kommentiert. Mit der Zeit lernst du, Strategien zu entwickeln, damit du besser damit umgehen kannst.

## Stehst du mit dem Club dort, wo du dir das vor zwölf Monaten gewünscht hast?

Nein, noch lange nicht. Jeder, der mich kennt, weiss, dass ich immer das Maximum herausholen will. Davon sind wir noch weit entfernt, es braucht im ganzen Prozess zahlreiche weitere Korrekturen. Wir brauchen sicher noch ein, eher sogar zwei Jahre, um alles zu lösen und uns so aufzustellen, wie ich mir das vorstelle. Zum Beispiel die Verträge: Ab dem 30. Juni 2024 werden nur noch Spieler im Club sein, dessen Verträge wir selber aufgesetzt haben und die sich in jenem Gehaltsgefüge befinden, das wir verantworten können. Da habe ich eine ganz klare Linie. Kein Agent wird den Preis eines Spielers in Verhandlungen mit uns auf eine Höhe treiben können, die dieser nicht wert ist. Das Fussballgeschäft ist ein knallhartes Business, in dem man ganz nüchtern und analytisch agieren muss, sonst verliert man immer Geld... immer!

## Welche Entwicklung bereitete Freude? (Lange Pause.) →

Ohne euch geht es nicht und wir brauchen jede:n Einzelne:n. Kommt alle ins Stadion, unterstützt die Mannschaft, lasst uns das Joggeli mit Emotionen füllen und gemeinsam eine grossartige Saison erleben!  
LG, Dave

Interview

12\*



B

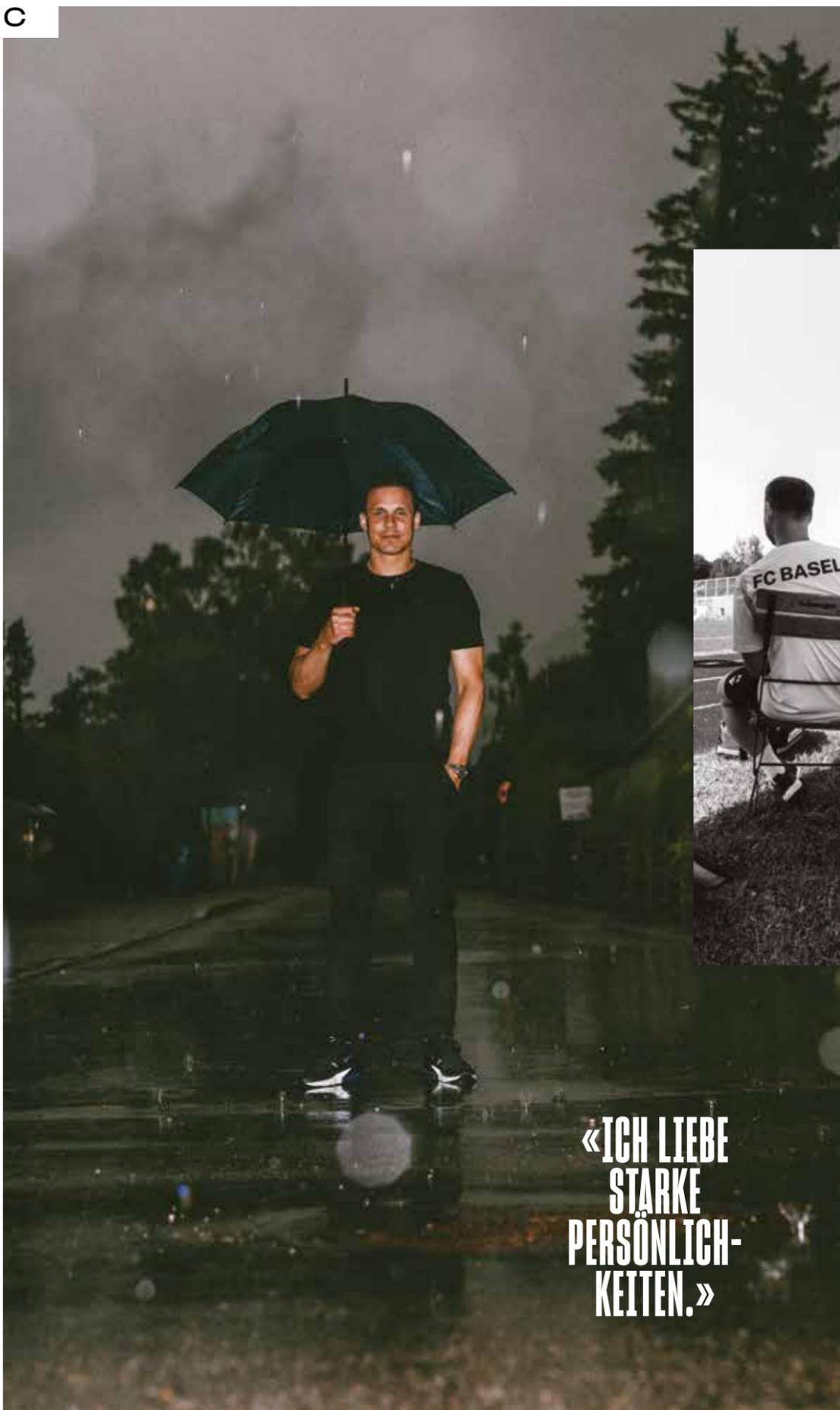
Club

A Am Beobachten: David Degen im Trainingslager am Spielfeldrand.

B Der Präsident besuchte sein Team einige Tage im Hotel «Egener Höfe» am Tegernsee.

13

\* Liebe FCB-Fans. Das Rotblau-Magazin-Team hat mich darum gebeten, euch an dieser Stelle über folgendes zu informieren: Die Seite 12 jedes künftigen Magazins wird in irgendeiner Form symbolisch euch gewidmet, also den rotblauen Fans. Ich mache deshalb den Anfang, indem ich mich herzlich für euren bisherigen Support bedanke.



«ICH LIEBE  
STARKE  
PERSÖNLICH-  
KEITEN.»

## Interview

14

D



C Was David Degen und der FCB diese Saison sicher nicht wollen: Im Regen stehen.

D Zwei Stühle, eine Ausrichtung – Degen mit Kaderplaner Philipp Kaufmann.

### → Nichts?

Doch. Besondere Freude hat mir bereitet, dass wir im Kernteam – im Verwaltungsrat – mit Ursula und Andreas Rey sowie Dan Holzmann nochmals enger zusammengerückt sind. Sie sind grosse und aufrichtige Persönlichkeiten, die seit Tag 1 immer für mich da waren. Wir ziehen alle am gleichen Strang und sind heute stets auf dem gleichen Kenntnisstand, sodass wir schnell entscheiden können. Diese Power, die ich in diesem Team spüre, macht mir grosse Freude. Überhaupt spüre ich überall sehr viel positive Energie und eine grosse Lust, etwas zu bewegen. Trotz aller Schwierigkeiten, die es immer wieder gibt.

### Was hat dir nicht so gefallen?

Ich sehe meinen Namen zu oft in den Medien. Es gibt genug andere Menschen in diesem Club, die ebenso zum Wohl des FCB beitragen. Die übernehmen auch Verantwortung und sollen deshalb genauso zu Wort kommen.

### Aber die Medien wollen die Meinung des Kapitäns auf dem Schiff hören und nicht jene der Matrosen.

Okay, dann sage ich es nochmals: Ich werde alles, wirklich alles tun, damit der Club schon bald auf so gesunden Beinen steht und über eine solch tragfähige Struktur verfügt, dass an ihm in den nächsten Jahrzehnten nicht mehr gerüttelt werden kann.

### Du arbeitest zum ersten Mal mit deinem Wunschtrainer zusammen. Warum ist es Alex Frei geworden?

Erste Bedingung war, dass der neue Trainer Deutsch spricht, damit er die Menschen, die hier leben und arbeiten, versteht und er die Medienkonferenzen auf Deutsch abhalten kann. Das war mir wichtig und schränkte den Kandidatenkreis schon mal ein, wenn auch nur leicht. Am Ende hatte Alex am meisten Argumente. Er hat sich enorm entwickelt, fachlich und persönlich. Und er hatte auf meine Fragen überzeugende Antworten – auch auf sehr provokative Fragen. Da merkte ich: Alex ist ready für die Aufgabe. Ich forderte zudem, dass er mit Winterthur aufsteigen muss. Das gibt ihm als Trainer automatisch ein anderes Standing. Ich wollte sehen, ob er es bis zum

«ÜBERHAUPT  
SPÜRE ICH ÜBERALL  
SEHR VIEL  
POSITIVE ENERGIE  
UND EINE GROSSE LUST,  
ETWAS ZU BEWEGEN.»

es Trainer, die zu Beginn der Saison den genauen Trainingsplan für die kommenden 365 Tage aufstellten und diesem nachher stur folgten. Das geht nicht mehr, du musst variieren, auf neue Situationen reagieren, die Belastung aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse steuern.

### Hast du dir für die nächsten Monate die Dienstage dick im Kalender markiert? Alex Frei sagte ja, dass er dir jeweils am Dienstag drei Stunden gewähren werde, das aber dann reichen müsse.

Ich brauche keine drei Stunden, um meine Meinung kundzutun. Da reichen auch zehn Minuten. (Lacht.) Spass beiseite: Es gibt keine Abmachungen. Wenn ich mit ihm reden möchte, dann werde ich das tun – und umgekehrt.

### Wirst du auch ab und zu direkt in die Kabine marschieren?

Das wird nicht nötig sein, weil der Trainer seinen Laden im Griff hat. Überhaupt bin ich keiner, der ständig unten in die Kabine reinmarschiert. Mich braucht es dort nicht. Genauso wenig rede ich dem Trainer in die Mannschaftsaufstellung rein. Wenn das nötig wäre, müsste ich selber an die Linie stehen, dann bräuchte es den Trainer nicht. →

Ende durchziehen kann. Was der Fall war, Winterthur setzte sich durch. Alex ist genauso ehrgeizig wie ich, er ist ein Winner-typ. Am Ende war für den Verwaltungsrat klar, dass er der Richtige ist.

### Seit du beim FCB eingestiegen bist, ist zu hören, dass du auf Laptop-Trainer stehst. Ist Alex Frei ein Laptop-Trainer?

Ich erwarte von einem Trainer, dass er mir auf seinem Laptop zeigen kann, weshalb er was wie entschieden hat. Das Analytische ist in diesem Job heutzutage von entscheidender Bedeutung. Der Fussball hat sich extrem entwickelt, da reicht es nicht mehr, einmal pro Tag ein bisschen trainieren zu lassen. Früher gab

15

Club



E Die professionelle und vielseitige Ausbildung von Nachwuchstalenten auf dem Campus ist David Degen ein ganz besonders wichtiges Anliegen.

**CAMPUS** Der Nachwuchs-Campus Basel auf dem St. Jakob-Areal in der Brüglinger Ebene wurde im Sommer 2013 eröffnet. Er bietet verschiedenen Nachwuchs- und Frauenteam des FC Basel 1893 ideale Trainingsmöglichkeiten. Der Campus besteht unter anderem aus einem Kunstrasenfeld und vier Rasenplätzen, wovon einer beheizt ist, um einen Betrieb über das ganze Jahr zu ermöglichen. Ans Hauptfeld angrenzend befindet sich zudem eine kleine Tribüne mit gedeckten Sitzplätzen. Auf dem Campus finden täglich Trainings statt und an Wochenenden und abends werden dort Meisterschafts- sowie Testspiele ausgetragen. Betrieb und unterhalten wird der Campus von der Stiftung Nachwuchs-Campus Basel, die im Jahr 2010 von der damaligen FCB-Präsidentin Gigi Oeri gegründet wurde.

→ **Mit Alex und dir treffen zwei Alphantiere aufeinander...**

...was genau so sein soll. Ich liebe starke Persönlichkeiten.

**Und in Zukunft, so ist es vorgesehen, soll mit Valentin Stocker noch ein Alphantier hinzu kommen...**

...wunderbar...

**...als Sportchef. Wie schafft er es, dass er in diesem Job nicht so unter die Räder kommt, wie das andere ehemaligen FCB-Spieler erlebt haben?**

Ich habe Valentin gesagt, dass ihm beim FCB mehrere Türen offenstehen. Er entschied sich für eine zweijährige Ausbildungsphase als Sportchef. Jetzt werden wir sehen, wie sich das entwickelt. Er hat keinerlei Druck. Er steigt ein, wenn er bereit dazu ist, vielleicht ist dies schon früher der Fall, vielleicht auch erst später. Ich halte sehr viel von ihm, er ist eine starke Persönlichkeit und kann mit Druck umgehen. Das sind schon mal gute Voraussetzungen, denn der Job des Sportchefs ist tough: Hier gilt erst recht 24/7, du musst immer erreichbar und weltweit hervorragend vernetzt sein.

**Wie lautet deine Zielvorgabe für diese Saison?**

Erstens: Wir wollen so lange wie möglich vorne mitmischen. Zweitens wollen wir wieder Emotionen wecken, die Zuschauerinnen und Zuschauer mitreissen und Begeisterung rund um den Club entfachen.

**Dann ist es also okay, wenn der FCB fünfmal hintereinander zwar mit 3:4 verliert, aber dafür viel Spektakel bietet?**

Nein, einmal ist das in Ordnung. Wenn es zur Gewohnheit wird, dann nicht.

**Reden wir nochmals konkret darüber, in welchen Bereichen du beim FCB die Hebel ansetzen willst.**

Zum Beispiel beim Stadion. Wir haben einen guten, konstruktiven Austausch mit der Stadiongenossenschaft, welcher der St. Jakob-Park gehört. Soviel vorab, damit es da keine Missverständnisse gibt. Aber das Konstrukt ist für uns nicht mehr zeitgemäss. Es ist jetzt der Zeitpunkt da, dies endlich zu bereinigen und eine nachhaltige Lösung im Sinne des FCB zu finden. Für eine Win-Win-Situation braucht es ein Entgegenkommen sämtlicher Stakeholder. So, wie sich das Stadion-Konstrukt jetzt darstellt, ist es für den FCB jedenfalls künftig nicht mehr finanzierbar.

**Warum nicht?**

Ich gebe ein Beispiel: Wenn man nur einen Reinigungsvertrag für alles abschliessen könnte, fürs Tertium, das Einkaufszentrum, die Geschäftsstelle und das Stadion, dann hätten wir eine viel bessere Verhandlungsposition. Und die brauchen wir, beim Stadion, aber auch in anderen Bereichen. Denn der FCB ist nicht nur ein Fussballverein, sondern ein Unternehmen, das genauso erfolgreich zu wirtschaften hat wie jede andere Firma. Dafür müssen wir uns so aufstellen können, dass es rentiert. Und zwar jetzt, nicht erst, wenn es zu spät ist. Wenn ich die Schlüssel an den nächsten überreiche, in fünf oder zehn Jahren oder wann auch immer, möchte ich nicht den Vorwurf hören: Warum hat der Degen diese Probleme nie angepackt und bereinigt?

**Was gibt es sonst noch anzupacken?**

Der FC Basel ist ein Ausbildungsclub – bitte drei Ausrufezeichen hinter diese Aussage setzen!!! Unsere Nachwuchsakademie hinten auf dem Campus muss

so gut werden, dass in ganz Europa von ihr geredet wird. Ajax Amsterdam oder Red Bull Salzburg, die für ihre hervorragende Nachwuchsarbeit bekannt sind, bringen pro Jahr zwei, drei Spieler heraus, die sie in die erste Mannschaft nachziehen können. Und daneben nochmals ein halbes Dutzend Fussballer, die sie an andere Vereine ausleihen – und die dort echte Verstärkungen sind, nicht nur Notlösungen. Wenn wir das in einem ähnlichen Mass hinkriegen, hat der FC Basel keine Probleme mehr. Davon bin ich überzeugt.

**Wann werden die Veränderungen im Nachwuchsbereich erstmals so richtig durchschlagen?**

2024. Es muss das Ziel sein, dass die besten Schweizer Nachwuchsspieler, die noch nicht 16 sind, unbedingt zum FCB wollen. Da darf uns keiner durch die Lappen gehen. Und bei den über 16-Jährigen müssen pro Jahr zwei bis drei aus dem Ausland kommen, damit sie frühzeitig die DNA des FC Basel spüren und nach spätestens zwei Saisons bereit sind für die erste Mannschaft. Das 17-Jährige Grosstalents, das in der kroatischen Meisterschaft, um ein fiktives Beispiel zu nennen, schon in der ersten Saison zehn Tore schießt, können wir uns nicht leisten – dieser Fussballer ist bereits zu teuer. Abgesehen davon, dass er trotzdem noch nicht etabliert ist. Wenn wir für jemanden zwei oder drei Millionen

Franken ausgeben, was für uns wahnsinnig viel ist, dann muss er sofort funktionieren. Also müssen wir Junge holen, die viel Potenzial haben, dieses aber – aus welchen Gründen auch immer – noch nicht ausschöpfen und die noch Zeit brauchen. Bei uns können sie sich entwickeln. Dafür sorgen unsere Nachwuchstrainer, zu denen ich an dieser Stelle gleich auch noch etwas sagen möchte.

**Nämlich?**

Ich möchte die besten Juniorentrainer auf dem Campus. Die müssen so gut sein, dass sie irgendwann auch für die erste Mannschaft in Frage kommen, ob als Assistent oder sogar als Cheftrainer. Warum soll ich diese von irgendwo aus dem Ausland holen, wenn ich in den eigenen Reihen Trainer habe, die den Club bestens kennen und die so gute Arbeit leisten, dass sie die Chance für den nächsten Schritt verdient haben?

**Wie oft bist du hinten auf dem Campus anzutreffen?**

So oft wie möglich. Weil ich mir selber ein Bild machen möchte.

**Pflückst du dir dann auch schon mal einen Spieler heraus und sprichst mit ihm oder gibst ihm Tipps?**

Nein, dafür ist Remo Gaugler, unser Nachwuchs-Chef, zuständig. Wir haben klare Hierarchien und klare Zuständigkeiten, daran halte ich mich. →

«**DER FC BASEL IST EIN AUSBILDUNGS-CLUB!!!**»

# EVENTS & PARTYS 2022/23



12.06. – 04.09.2022 (außer 14.08.2022)  
Immer wieder sonntags



23.06. – 26.06.2022  
Midsommar Havn-Fest



13.08.2022  
Radio Regenbogen – Music@Park



27.08.2022  
Broadway Dreams Camp Show



16.09. – 08.10.2022  
Bayrisches Bierfest in der EP Arena  
Frühschoppen 25.09. + 03.10.2022



28.09. – 12.11.2022  
Horror Nights – TRAUMATICA



31.10.2022  
SWR3 Halloween-Party



November 2022 – Februar 2023  
Europa-Park Dinner-Show



13.01. – 15.01.2023  
DJ BoBo – EVOLUT3ON Tour  
Premiere Shows Europa-Park Rust

## Längere Öffnungszeiten in der Hauptsaison!

Weitere Events, Infos und Tickets unter: +49 7822 77-6688 oder europapark.de

# «DER STOLZ, MIT DEM SIE DAS FCB-LEIBCHEN TRUGEN, BERÜHRTE MICH ENORM.»

### → Deine schönste Begegnung in deinem ersten Jahr als FCB-Präsident?

Die erlebte ich am Apéro des FCB-Dream-Teams, bei dem körperlich und geistig beeinträchtigte Menschen mitspielen. Da kamen alle sofort angerannt: «Däge, toll, dass du do bisch!» Diese Dankbarkeit und der Stolz, mit dem sie das FCB-Leibchen trugen, berührte mich enorm.

**Der Modus im Schweizer Fussball soll ab der Saison 23/24 geändert werden: Dann werden 12 statt 10 Mannschaften in der höchsten Liga mitspielen, vor allem aber gibt es neu Playoffs um den Meistertitel, die Europacup-Plätze sowie den Abstieg. Warum warst du für die Modusänderung?**

Wir müssen im Schweizer Fussball mutiger und auch kreativer werden. Die Modusänderung ist ganz sicher kreativ und einen Versuch wert. Wenn es nicht funktioniert, können wir den Modus sofort wieder ändern. Unser Fussball befindet sich an einem Scheideweg. Wir müssen international massiv aufholen. Wir waren im Uefa-Ranking auf Position 19, was gar

nichts mehr wert war. Nun sind wir – vor allem dank dem FCB – immerhin auf Rang 14. Bevor wir uns aber auf die Schulter klopfen, weise ich darauf hin, dass Österreich an 8. Stelle liegt...

### ...was vor allem mit Red Bull Salzburg zu tun hat, das massiv vom Hauptsponsor profitiert.

Die verdienen ihr Geld aus dem laufenden Cash-Flow heraus, die Red-Bull-Millionen haben sie schon lange nicht mehr nötig. Jetzt haben sie eben erst wieder Brenden Aaronson für 28 Millionen Euro verkauft. Red Bull Salzburg arbeitet gut. Punkt. Genauso wie Eintracht Frankfurt, das die Europa League gewonnen hat. Oder die Glasgow Rangers mit ihrem Sieg in der Conference League. Diese Beispiele machen mir Mut. Warum soll so etwas nicht auch bei uns möglich sein?

### Du kannst die Antwort gleich selber geben.

Ja, das kann auch der FCB. Aber dafür müssen die Strukturen unbedingt gefestigt und die drängendsten Fragen geklärt sein. Damit der Club mit den Entwicklungen im modernen Fussballgeschäft Schritt halten kann. Nostalgie hilft uns da nicht weiter.

**Bitte beende noch die folgenden Sätze. Wenn ich unabhängig von seinem Gehalt und der Transfersumme, die für ihn zu überweisen wäre, einen Spieler zum FC Basel holen könnte, dann...**

...wären das entweder Erling Haaland oder Pablo Gavi. Und weil ich mich nicht entscheiden kann, hätte ich am liebsten gleich beide beim FCB.

### Es lohnt sich, eine FCB-Jahreskarte zu kaufen...

...weil die Mannschaft in der neuen Saison Emotionen und Leidenschaft entfachen wird.

### Das letzte Mal mit meinem Zwillingbruder Philipp verwechselt wurde ich...

...das passiert mir ständig. Ich habe mich längst daran gewöhnt.

### David Degen ist vieles, aber sicher kein...

...Alleinherrscher. Es braucht schon viel Fantasie, um mich als solchen zu bezeichnen. Mein Ego ist ganz weit von jenem eines Alleinherrschers entfernt. Ich bin froh, wenn ich möglichst wenig entscheiden muss. Dann weiss ich, dass ich die richtigen Menschen um mich herum habe. ❤️❤️



**DREAMTEAM** Am Apéro des DreamTeam-Pfingstturniers hat der FCB-Verwaltungsratspräsident besonders beeindruckende Begegnungen erlebt: «Da kamen alle sofort angerannt und sagten 'Däge, toll, dass du do bisch!' Es hat mich sehr berührt, wie fröhlich und zufrieden diese Spielerinnen und Spieler sind, wenn sie einfach nur fussballspielen dürfen.»

Mehr zum DreamTeam: «Zwischen Sozialdemokraten, Stadion und Studium» mit Livia Kläui auf Seite 40.

# Endlich wieder eine FCB-Teamnight im Europa-Park

**Mitte Juni gab es nach langer Zeit endlich wieder eine FCB-Teamnight im Europa-Park. Das Fazit fiel von allen Seiten positiv aus und die Freude, sich wieder zu sehen, war gross.**

Nach über drei Jahren Unterbruch konnte Mitte Juni endlich wieder einmal die FCB-Teamnight stattfinden, nachdem sie in den Vorjahren der Pandemie zum Opfer gefallen war. FCB-Sponsoren und -Partner, die 1. Mannschaft von Rotblau und der Vorstand trafen sich im Europa-Park in Rust. Der Rotblau Partner Europa-Park war dabei wie immer ein perfekter Gastgeber und auch das Wetter spielte an diesem Tag mit. In Deutschlands grösstem Freizeitpark war bei angenehmen Temperaturen und Sonnenschein für Speis und Trank genauso gesorgt wie für Unterhaltung. Auch die obligate Fahrt der 1. Mannschaft in der Achterbahn «Silver Star», die zu den höchsten und schnellsten Achterbahnen Deutschlands gehört, durfte natürlich nicht fehlen. Und so fielen die Fazits der Beteiligten durchwegs positiv aus.



«Es ist eine tolle Gelegenheit, mit unseren Sponsoren und Partnern sowie unserem Team bei solch schönem Wetter, in einer so spannenden Umgebung einen Abend zusammen zu verbringen.»

Ursula Rey-Krayer  
FCB-Verwaltungsrätin

«Es freut uns sehr, dass der FCB seinen Teamevent hier bei uns durchführt. Es ist jedes Mal aufs Neue schön, wenn die erste Mannschaft, aber auch Sponsoren und Partner hier bei uns zu Gast sind für diesen Anlass. Ich wünsche dem FCB alles Gute für die kommende Saison.»

Nicolas Mack  
Leiter Kooperationen/Sponsoring Europa-Park



«Wir können hier mit anderen Partnern in einer lockeren Atmosphäre in den Austausch kommen. Das hat in den letzten Jahren gefehlt und ich freue mich, bekannte Gesichter wieder einmal zu sehen.»

Isabel Dalli  
Head of Sponsoring & Donations Novartis

Das Warten hat sich also gelohnt, denn die Freude über den gelungenen Anlass war dann eben riesig. Und nun dürfte es auch nicht mehr eine so lange Pause bis zur nächsten FCB-Teamnight geben. Eines wurde auf alle Fälle klar, der Bedarf sich untereinander auszutauschen und physisch zu sehen ist weiterhin da, vor allem wenn dazu noch Unterhaltung sowie Speise und Trank vom Allerfeinsten geboten werden, wie im Europa-Park.





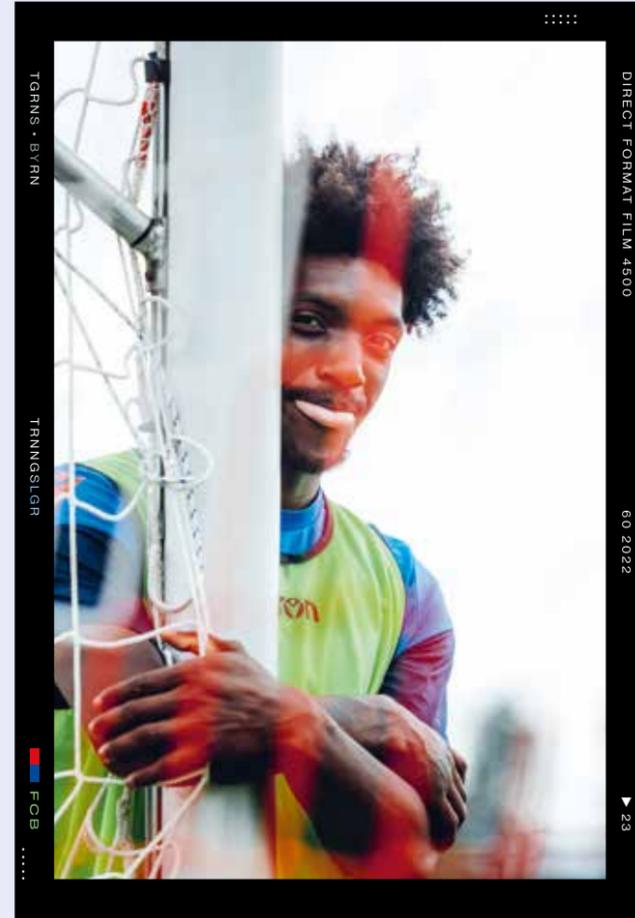
**Einfach & bequem**  
Webshop-Bestellung unter:  
[www.eusimetzger.ch](http://www.eusimetzger.ch)

ab 100 Fr.  
GRATIS  
10 Stadion-  
würste

Code: STADIONWURST



# TRAININGSLAGERTAGEBUCH HONIG



BASEL 311 km  
TEGERN-  
SEE  
**TEGERNSEE**  
JUNI 2022

Der FC Basel 1893 und die Vorbereitung auf die neue Saison, da kommt den meisten FCB-Fans das Trainingslager am bayrischen Tegernsee in den Sinn. Zu Recht: Seit über einem Jahrzehnt schlägt Rotblau nun schon sein Lager in den Egerner Höfen in der Gemeinde Rottach-Egern auf. Der Fokus ist klar: Harte Trainings, konzentriertes Arbeiten und Teambuilding bei besten Bedingungen. Wir konzentrieren uns aber für einmal auf die Geschehnisse abseits des Platzes und präsentieren: Das Tegernsee-Tagebuch mit dem speziellen Blick hinter die Kulissen. >>



Mittwoch  
22.07.22

# SERVUS TEGERNSEE!

Mit 34 Spielern und  
entsprechend viel  
Gepäck bezieht  
ROTBLAU Quartier.

DO, 23.7.

→ SO SEHEN  
SIEGER AUS.

Und wo Gewinner um  
die Wette strahlen, da  
gibt es immer auch  
Verlierer. Diese erfüllen  
am Abend die Wett-  
schulden und servie-  
ren das Dessert.

NIEMAL  
OBEN.



CHALOV  
GENIEßT  
DIE LEFTEN  
TRAINING-  
EINHEITEN



# DANKE

26

für den  
ausgezeichneten  
Service:

سكس

NOAH KATERBACH  
SERGIO LÓPEZ  
J. ELSON FERNANDES  
ANDREA PADULA  
FEDOR CHALOV  
NILS DE MOL

23. Juni 2022

ZU GAST BEI  
FREUNDEN. DER  
FRÜHERE FB-  
TRAINER

# HEIKO VOGEL

besucht seinen früheren  
Stürmer Alex Frei.  
Vogel lebt in Warngau,  
etwa 10 Kilometer  
nördlich vom Tegernsee.

Tegernsee:

30°

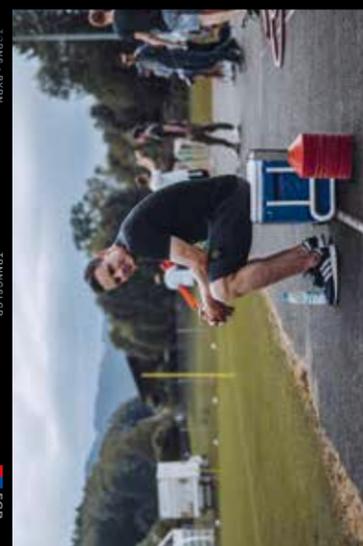
Montag,  
27. Juni

Neuzugang

JEAN-KÉVIN  
AUGUSTIN

gönnt sich nach dem  
Training eine verdiente  
Erfrischung.  
Ein Sprung ins kühle  
Nass hätte es wohl  
auch getan.

Trainingslager



WER TRÄGT DA  
SO VIEL  
MATERIALIUMME?



25.07.22  
Samstag

DER CHEF HÖCHST-  
PERSÖNLICH KOMMT  
VORBEI.

Dienstag

Kein Trainingslager  
ohne einen  
Teamabend.

FOTOS  
NICHT  
ERLAUBT

Daher sehen wir hier  
stellvertretend einen  
zufriedenen Cheftrainer  
beim gemeinsamen

BBQ

TICH  
TICH!

BYE  
DIE SCHÖNEN  
NEUEN  
TRAINING-  
KAMMERN!



APROPÓS  
CHEF-  
TRAINER:

27

Im Talk mit Fabio  
Halbeisen verrät dieser  
offen und ehrlich,  
was ihm als Trainer  
wichtig ist:



Donnschtig  
30/07/22

EIN IMPOSANTER  
ABSCHLUSS.

Unter der markanten  
Martinswand in Kematzen  
in Tirol gewinnt der FCB  
quasi auf der Heimfahrt das  
Testspiel gegen

BOTOSANI

aus Rumänien.

GOOOOAAAL  
CFB

Ehre, wem Ehre gebührt.  
Der langjährige  
und abtretende FCB-  
Teammanager

GUSTI  
NUSSBAUMER

wird vor dem Spiel  
geehrt.

Club



# Die BKB zeichnete zum letzten Mal die Rookies aus

Zum elften und zumindest vorerst letzten Mal von der Basler Kantonalbank wurden am Mittwoch, 1. Juni 2022, auf dem Nachwuchs-Campus Basel die «Rookies of the Year» aus dem rotblauen Nachwuchs ausgezeichnet. Nach 15 Jahren endete die Partnerschaft des FC Basel 1893 mit der BKB, diese hat sich in dieser Zeitspanne stark für den FCB-Nachwuchs engagiert.

Den Anlass auf dem Nachwuchs-Campus Basel eröffnete mit Remo Gaugler, Leiter Nachwuchs beim FCB, ein Gastgeber. Zu Gast waren Elena Rasser, Dario Iacovino und Yannic Cotting von der Basler Kantonalbank. Und die Gäste hatten etwas mitgebracht; zum elften Mal zeichnete der langjährige Premium Partner von Rotblau die besten Spielerinnen und Spieler des FCB-Nachwuchses aus dem vergangenen Jahr aus – zumindest vorerst zum letzten Mal. Denn nach 15 Jahren endet die Partnerschaft zwischen der BKB und dem FCB. Gaugler bedankte sich beim langjährigen Premium Partner herzlich für die grossartige, langjährige Unterstützung im Nachwuchsbereich.

Dario Iacovino, der diese Partnerschaft während der gesamten Zeit begleitet hatte, blickte in seiner Ansprache auf einige Höhepunkte zurück wie die Reisen an die Spiele der Nextgen-Series im Jahr 2011, Kochevents sowie die Rookie-Wahlen und -Auszeichnungen. Und um diese ging es an diesem Nachmittag ja auch. Neben den Trophäen gab es für die Spieler:innen einen Geldpreis und für die FE-12 einen Beitrag in die Mannschaftskasse.

Seitens des FCB sei der Basler Kantonalbank ein grosses Dankeschön für die langjährige Partnerschaft und tatkräftige Unterstützung im Nachwuchs ausgesprochen, die weit über ein finanzielles Engagement hinausging. Es sind also sicher keine leeren Worte von Dario Iacovino, der betonte, dass die Menschen hinter dieser Partnerschaft weiterhin mit dem Herzen beim FCB-Nachwuchs dabei sein werden und zeitweise wohl auch weiterhin am Spielfeldrand.

Und das sind die «Rookies of the Year» 2022:

U15 Frauen  
**Amana Frikha**

U17 Frauen  
**Rachel Raemy**

U19 Frauen  
**Bénédicte von Rotz**

Youth Team of the Year  
**FE-12**

FE-14 Männer  
**Kiyan Yarayan**

U15 Männer  
**Marvin Akahomen**

U16 Männer  
**Demir Xhemalija**

U17 Männer  
**Erdin Ismaili**

U18 Männer  
**Fabio Di Brizzi**

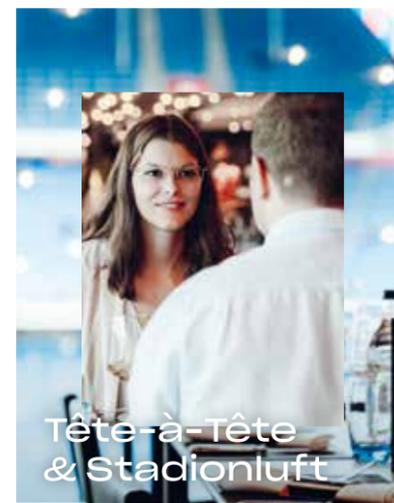
U21 Männer  
**Leon Avdullahu**



# TRICKER SCHULSACK



FCB-Schulrucksack mit Schüleretui gefüllt mit Farber-Castell-Stiften, Turnsack und Rundbeutel.



Tête-à-Tête  
& Stadionluft



Gut essen  
& mitfiebern



Geburtsstags-  
feier & Torjubel

Dein exklusives VIP-Erlebnis.  
Gibt's auch als Einzelticket.



FC BASEL 1893  
**HOSPITALITY**



Staunen  
& anfeuern



HOL DIR JETZT DEINE  
**HOSPITALITY**  
**SAISONKARTE**  
**22/23**



Antimagnetisch.  
5 Tage Gangreserve.  
10 Jahre Garantie.

Die neue Aquis Date  
wird vom Oris Kaliber 400  
angetrieben.  
Ein neues Uhrwerk.

**The new standard**



**ORIS**  
HÖLSTEIN 1904

Über die Nachwuchsabteilung des FC Bayern München und Bayer 04 Leverkusen findet Mayr 2019 den Weg zum FCB, wobei sie ein Zwischenjahr in der obersten College-Liga der USA bei Kansas Jayhawks verbringt. 2021 beendet die österreichisch-deutsche Doppelbürgerin (9 Länderspiele für Österreich) ihre aktive Karriere und ist bei den FCB-Frauen zuerst als Assistententrainerin tätig und seit März 2022 nun als Sportchefin.

Von der Spielerin zur Funktionärin:  
Seit Anfang März ist Elisabeth «Eli» Mayr Sportchefin und Technische Leiterin der Frauenabteilung. Wie ein Sprung ins kalte Wasser fühle der Wechsel sich an, sagt sie, die als Stürmerin nach Basel kam und letzte Saison Assistententrainerin der FCB-Frauen war. Zeit zum Durchatmen hat die 26-Jährige momentan nicht. In der Kaderplanung für die neue Spielzeit gibt es viel zu tun. 

33



**Vom Platz  
ins Büro**

Club

# A

uf dem Platz zog Elisabeth Mayr stets den einfachen Pass vor. Schnörkellos spielte sie als Stürmerin und immer mit vollem Einsatz. Diese Eigenheiten hat die 26-Jährige in ihrer neuen Rolle als Sportchefin und Technische Leiterin der FC Basel Frauen beibehalten. Den Treffpunkt fürs Gespräch macht sie per WhatsApp ab, alles möglichst unkompliziert. Et was hat sich für Eli Mayr jedoch geändert: Seit sie Anfang März als Funktionärin gestartet ist, beginnt ihr Arbeitstag auf dem Campus um einiges früher als noch als Spielerin und Assistenztrainerin. Da stand sie jeweils abends auf dem Platz. «Meistens bin ich um halb acht Uhr morgens im Büro. Da ich sowieso eine Frühaufsteherin bin, ist das kein Problem», sagt sie und nippt an ihrem Espresso.

Elisabeth Mayr ist in Basel heimisch geworden. Auch wenn die deutsch-österreichische Doppelbürgerin im süddeutschen Raum wohnt und für die Pendelstrecke eine Dreiviertelstunde pro Weg benötigt, ist die Stadt ihr ans Herz gewachsen. «Ich wollte nach meinem Rücktritt nie weg aus Basel», stellt Eli Mayr zu Beginn des Gesprächs auch gleich klar. «Die Kultur, das Land, der Club – hier gefällt mir alles. Das Gesamtpaket stimmt einfach.» Als sie 2019 von Bayer 04 Leverkusen nach Basel wechselte, habe sie unbedingt in Richtung Süden gewollt, sagt sie. In Freiburg hat sie ihren Master in Gesundheitspädagogik gemacht, im Fernstudium zudem einen Managementabschluss erworben.

### Rotblau Magazin: Elisabeth Mayr, vor einem Jahr hast du mit 25 Jahren den Rücktritt gegeben. Warum so früh?

Elisabeth Mayr: Einerseits wollte ich selbst entscheiden, wann ich aufhöre. Andererseits wusste ich, dass ich nicht bis 30 spielen möchte, da ich neben dem Fussball immer gearbeitet und studiert habe. Da wollte ich mir bereits während der Karriere etwas aufbauen. Viele Kolleginnen versuchten mich zum Weitermachen zu überreden. Ich sollte das Jahr noch durchziehen und mit Österreich an die Europameisterschaft nach England fahren. Aber dafür hatte ich keine Garantie, die gibt es sowieso nie! Schon gar nicht im Sport. Zudem spürte ich in meiner letzten Saison als Fussballerin, dass ein neuer Lebensabschnitt ansteht. Dass ich nun in neuer Funktion im Verein bleiben kann, ist perfekt.

### Nun verbringst du mehr Zeit im Büro als auf dem Platz. Hältst du das aus?

Gefühlt verbringe ich zurzeit 120 Prozent auf dem Campus. Das war mir jedoch bewusst, als ich Anfang März die neue Funktion übernahm. Als kurz darauf Danique Stein als Trainerin ihren Rücktritt ankündigte, wusste ich auch, dass es ein strenger Sommer sein würde. Ferien gibt's auf alle Fälle mal keine, vorerst zumindest. Aber was das eigene Sporttreiben angeht, nehme ich mir schon vor, mich wieder mehr zu bewegen – sei es für eine Joggingrunde über den Mittag oder ein bisschen Krafttraining.

### Viele Spielerinnen kennen dich noch als Teamkollegin. Nun bist du deren Chefin. Musstest du dir zuerst Respekt verschaffen?

Nein, es funktioniert wunderbar und die Mädels akzeptieren meine neue Rolle. Als ich noch Assistenztrainerin war, →

# FRAUEN, WARUM SEID IHR ZUM FUSSBALL?

34



«Ich bin mit sechs Jahren das erste Mal zum Fussballtraining gegangen. Mein zwei Jahre älterer Bruder spielte schon seit einer Weile. Allerdings war ich nur ein Training anwesend und dann brauchte es ganze sechs Jahre, bis ich in eine reine Mädchenequipe eintrat. Das war der Schlüsselmoment und endlich hat alles zusammengepasst und sich richtig angefühlt. Seit diesem Tag bestimmt der Fussball mein Leben. Ich liebe es.»

Katja Greulich ist ab sofort die neue Cheftrainerin der FCB-Frauen. Die 37-Jährige Brandenburgerin wechselt von den RB Leipzig Frauen aus der 2. Bundesliga zu unserem Fanionteam.



«Ich bin durch meinen Papa und meine Brüder zum Fussball gekommen. Als Jüngste der Familie bin ich schon immer mit zum Training gegangen, weil mein Papa auch Trainer war und so habe ich den Sport langsam lieben gelernt. Dass diese Liebe dann explodiert ist, muss man wohl nicht erläutern.»

Lara Schmidt wechselte vom deutschen Bundesligisten Turbine Potsdam im Januar 2022 ans Rheinknie.



«Ich habe schon im Alter von vier Jahren angefangen, Fussball zu spielen und bin sechsjährig in einen Fussballverein eingetreten, allerdings ohne besondere Erfahrung. Mein Vater hat schon vorher Fussball gespielt und ich habe mit ihm und meiner Familie überall gespielt, wo es einen Ball hatte.»

Die Belgierin stiess vom RSC Anderlecht im Juni 2022 nach Basel und hat beim FCB einen Einjahresvertrag unterschrieben.

Frauen

→ war ich abends auf dem Platz «die Eli». Da haben wir auch mal Scherze gemacht. Wenn ich nun allerdings im Büro eine Spielerin zum Gespräch treffe, rede ich eine andere Sprache. Aber immer auf Augenhöhe – der autoritäre Stil passt nicht zu mir. Ich versuche immer, ich selbst zu bleiben.

Elisabeth Mayr ist die erste Frau in der Position als Sportchefin und Technische Leiterin bei den FCB-Frauen. Ihre Anstellung folgt einem Trend in der Schweizer Liga, dass ehemalige Spitzenfussballe-

### Wie wichtig sind Frauen in Führungspositionen im Sport?

Definitiv sehr wichtig! Aber Leistung und Kompetenz müssen vorhanden sein. Ich mag es nicht, wenn jemand nur mit Vitamin B einen Job bekommt. Nur, weil man eine überragende Spielerin war, heisst das noch lange nicht, dass man eine gute Funktionärin oder Trainerin ist. Auch eine Frau muss genug Know-how und sich ihre Karriere aufgebaut haben. Das finde ich extrem wichtig.

# «IMMER AUF AUGENHÖHE – DER AUTORITÄRE STIL PASST NICHT ZU MIR»

rinnen vom Platz ins Büro wechseln und als Geschäftsführerinnen und Sportchefinnen die Frauenabteilungen der Spitzenclubs leiten. In der abgelaufenen Spielzeit waren dies die Rekordnationalspielerin Lara Dickenmann beim Grasshopper Club, die ehemalige Nationalspielerin Sandra Betschart bei den Young-Boys-Frauen in Bern, Patricia Willi und Sandra Egger im FC St. Gallen-Staad und Marie-Andrea Egli als Sportchefin des FC Luzern. Zudem gab es letzte Saison erstmals vier Trainerinnen in der höchsten Schweizer Frauenliga: Danique Stein (FC Basel), Inka Grings (FC Zürich), Marisa Wunderlin (FC St. Gallen-Staad) und Theresa Merk (GC).

### Nimmst du wahr, dass mehr Frauen in Führungspositionen tätig sind?

Nein, in meiner täglichen Arbeit spüre ich das nicht. Aber man merkt, dass gerade ein Wandel stattfindet. Ich finde es sehr gut, dass ehemalige Spielerinnen in den Vereinen das Sagen haben. Vieles ist noch im Aufbau, aber klar ist, dass wir alle die Women's Super League vorwärts bringen möchten. Wir trafen uns einmal hier in Basel zu einem Austausch. Da ging es vor allem um eine Standortbestimmung und darum, wo dringend Handlungsbedarf besteht. Das Ziel ist, die Clubs auf ein gemeinsames Level zu bringen.

### Profitierst du denn in deinem neuen Job davon, dass du früher selbst Spitzenfussballerin warst?

Ja, sehr. Ich kann mich in die Lage der Spielerinnen versetzen. Zudem kenne ich die Liga. Als ich den Trainerinnenjob neu besetzen musste, war es mir ein Anliegen, dass ich jemanden verpflichte, den oder die ich auch gern als Trainer oder Trainerin gehabt hätte. Ich wusste also sehr genau, welche Anforderungen erfüllt sein müssen.

Ende Mai war diese Suche beendet: Katja Greulich wurde als neue Cheftrainerin der FCB-Frauen vorgestellt. Die letzten vier Jahre war die 37-Jährige Brandenburgerin bei RB Leipzig engagiert und schaffte mit dem Frauenteam 2020 den Aufstieg von der Regionalliga in die 2. Bundesliga. Diese Saison verpassten die Leipzigerinnen als Drittplatzierte den Aufstieg nur knapp. Die Inhaberin der UEFA-Pro-Lizenz wird in der Frauenabteilung nebst dem Fanionteam auch das Morgentraining der Juniorinnen leiten. →

35

Club



Settelen AG | Türkheimerstrasse 17 | CH-4009 Basel | www.settelen.ch



# «IN VERHANDLUNGEN KANN ES RAU WERDEN»



→ **Was hat den Ausschlag für Katja Greulich als neue Trainerin gegeben?**

Vor allem ihre Erfahrung; mit Leipzig hat sie den Club, aber auch die Spielerinnen weitergebracht. Hinzu kam ihr Wille, langfristig etwas aufzubauen. Wir hatten in den letzten Jahren sehr viele Trainerinnenwechsel, da möchte ich künftig mehr Konstanz. Das gilt im Übrigen auch für das Kader: Ich möchte nicht jeden Sommer viele Wechsel, sondern eine langfristige Planungssicherheit haben.

**Wäre es für dich auch infrage gekommen, nach Danique Stein wieder einen Mann als Trainer zu verpflichten?**

Auf jeden Fall. Das Geschlecht ist mir egal, wichtig sind Kompetenz und Empathie. Gerade was die Menschenführung angeht, muss man im Frauenbereich nochmals andere Skills mitbringen.

Die langfristige Planungssicherheit im Kader, die Eli Mayr im Gespräch immer wieder erwähnt, ist allerdings erst im Aufbau. Denn nicht nur auf der Trainerinnenposition, auch im Kader gibt es Änderungen. Zudem sind viele Verträge ausgelaufen. Elisabeth Mayr musste also zahlreiche Gespräche führen – mit den Spielerinnen, aber auch mit deren Beratern. Mittlerweile gebe es im Frauenfussball fast keine Spielerin mehr ohne Berater, sagt Mayr. Natürlich seien die Lohnsummen und Prämien keineswegs vergleichbar mit denjenigen der Männer, aber die Berater versuchten auch bei den Frauen, möglichst viel herauszuholen.

«Tatsächlich gibt es eine ganz besondere Geschichte, die meine Eltern immer noch auf jeder Familienfeier erzählen. Ich habe mich schon als kleines Baby sehr gerne und viel bewegt. Und mein erster Schritt in meinem Leben war natürlich der direkt zum Ball.

Als es soweit war und ich kurz vor meinen ersten Schritten stand, wollte es aber zunächst nicht so recht klappen. Dann kam mein Vater auf eine Idee. Mein Papa hielt mich fest, meine Mama stand etwa drei Meter entfernt und legte mir einen Ball vor die Füße und wie es heisst, habe ich dann sofort voller Freude losgequatscht, bin auf den Ball zugelaufen und plötzlich konnte ich alleine stehen und gehen! Es war Liebe auf den ersten Blick. Seit diesem Tag habe ich mich unsterblich in den Fussball verliebt und diese Liebe ist keinen Tag weniger geworden.»

Kristina Šundov trug in der Saison 2011/2012 bereits das rotblaue Trikot bevor sie internationale Erfahrungen beim SC Telstar VVNH, MSV Duisburg und Bayer 04 Leverkusen sammelte. Seit Sommer 2016 spielt die Kroatin wieder für den FC Basel 1893.

Und noch etwas ist wie im Männerfussball: Als Sportchefin erhält Elisabeth Mayr täglich sehr viele Mails mit Videos. «Inzwischen kommen die Nachrichten aus aller Welt, das ist schon verrückt.» Eli Mayr ist froh, gibt Kollege Johannes Moos ihr Ratschläge bei der Beurteilung des Videomaterials. Als Chefscout der Nachwuchsabteilung hat er viel Erfahrung. Alle Videos genau anzuschauen, dafür fehle ihr die Zeit, gesteht Eli Mayr.

**Wie gehst du vor, wenn du an einer Spielerin Interesse hast?**

Dann melde ich mich bei ihrem Berater. Meistens ist der erste Kontakt per Telefon oder E-Mail. Zu Beginn war ich ein wenig blauäugig und suchte zuerst das Gespräch mit der Spielerin, denn ein persönliches Treffen war und ist mir immer noch das Wichtigste. Oftmals sagten mir die Spielerinnen nach einem Gespräch aber, dass sich von nun an der Berater melden werde...

**Wie hart werden die Verhandlungen geführt?**

Es kann schon rau werden. Die Berater haben eine klare Linie und ihre eigene Sichtweise, was die Leistungen und den Marktwert einer Spielerin betrifft. Und ich habe meine. Da liegt es auf der Hand, dass wir uns irgendwo finden oder einen Kompromiss eingehen müssen. Klar ist, dass ich mich bei Neuverpflichtungen und Vertragsverhandlungen immer an das vorgegebene Budget halten muss.

Die meisten auslaufenden Verträge konnte Elisabeth Mayr verlängern. Jedoch verliessen auch Spielerinnen den FCB wie beispielsweise Alayah Pilgrim, Eleni Markou und Marion Rey, die in der nächsten Saison für die FCZ-Frauen auf dem Platz stehen. Die Sportchefin konnte mit der Französin Adélie Fourré, der Amerikanerin Courtney Strode von YB sowie der belgischen Nationalspielerin Cassandra Missipo aber bereits Ersatz verpflichten.

Über die Ziele für die kommende Saison möchte Elisabeth Mayr keine Auskunft geben. Diese seien noch nicht definiert, sagt sie mit einem Lachen. Lieber spricht Mayr über die vergangene Saison, mit der sie «absolut zufrieden» sei. Im erstmals ausgetragenen Playoff-Modus scheiterten die FCB-Frauen im Halbfinal knapp an Servette-Chênois. 2:0 gewannen →

# Badetuch



shop.fcb.

→ die Baslerinnen das Hinspiel im Leichtathletikstadion, in Genf mussten sie sich erst im Penaltyschiessen geschlagen geben. «Ich hätte uns die Finalteilnahme sehr gegönnt», sagt die 26-Jährige. Ein Blick auf die letzte Saison zeige auf, dass die Baslerinnen durchwegs mitgehalten und auch grosse Teams geschlagen hätten. Für einen Titel reichte es jedoch nicht. Die FCZ-Frauen gewannen Cup und Meisterschaft.

### Wie beurteilst du die Lage der Liga, wo steht die Axa Women's Super League im Sommer 2022?

Im Vergleich zu den internationalen Topligen wie England, Deutschland und Frankreich müssen wir in der Schweiz noch gehörige Abstriche machen. Servette-Chênois schaffte es in die Grup-

## «300 ZUSCHAUER IM JOGGELI SIND KEINE WERBUNG FÜR DEN FRAUENFUSSBALL»

penphase der Women's Champions League, bezahlte jedoch Lehrgeld und verlor alle Spiele deutlich. Dieses Beispiel zeigt, auf welchem Niveau die Women's Super League ist. Sie ist eine Ausbildungsliga mit viel Luft nach oben. In der Schweiz fehlt es oftmals noch an professionellen Bedingungen und einer guten Infrastruktur. Da muss jeder Club dranbleiben und in die Frauenabteilung investieren.

**In der abgelaufenen Saison hat man gesehen, dass die meisten Partien immer noch auf Nebenplätzen und nicht in Stadien ausgetragen werden. Das ist für die Attraktivität des Produkts Frauenfussball nicht förderlich.**

Nein, das muss geändert werden. In der kommenden Saison werden wir definitiv

alle Spiele im LA-Stadion austragen, nicht nur, wenn es ein TV-Livespiel ist. Dort soll unsere Heimbasis sein für die Spielerinnen und auch für die Zuschauenden. Mein Ziel ist es, auch Spiele im St. Jakob-Park auszutragen, aber das braucht eine gute Planung und genug Vorlaufzeit, damit auch viele Leute den Weg ins Stadion finden. Wenn wir im Jogge vor 300 Zuschauenden spielen, ist das keine Werbung für den Frauenfussball.

**Du hast einen Wunsch frei: Was würdest du bei den FCB-Frauen als erstes verbessern?**

Ich würde die Trainingszeiten früher ansetzen, auf den Nachmittag oder frühen Abend, damit gerade die jüngeren Spielerinnen nicht bis um 22 Uhr im Campus sein müssen. \* \*



«Ich bin mit dem Fussball aufgewachsen. Mein Vater hat früher ebenfalls auf hohem Niveau gespielt. Dass ich zwischen den Pfosten stehe, habe ich in erster Linie meinem älteren Bruder zu verdanken. Er spielte auch Fussball und stellte mich in der Kindheit oft ins Tor, um auf mich los zu schießen. Dafür bin ich ihm aber heutzutage sehr dankbar. Wir denken oft zusammen an diese Zeit zurück.»

Die Torhüterin Michèle Tschudin ist seit 2019 beim FCB unter Vertrag. Nun steht seit Mitte Mai fest, dass die 21-Jährige Thunerin auch in der neuen Spielzeit das rotblaue Trikot tragen wird.



«Ich habe mit dem Fussball angefangen, weil mein ältester Bruder gespielt hat und ich einfach alles machen wollte, was er gemacht hat. Er war mein Vorbild. Ich habe dann weitergespielt, weil es mir wirklich Spass gemacht hat und ich von meinen Eltern dazu ermutigt wurde. Sie sahen, dass ich eine technische Begabung dafür hatte. Heute bin ich extrem dankbar dafür und es sind sehr schöne Erinnerungen.»

Die Stürmerin Courtney Strode stösst von den BSC Young Boys Frauen im Juni 2022 zum FCB und unterschreibt einen Einjahresvertrag.

38

Frauen

# Der neue ID.4 GTX mit Allradantrieb



Jetzt Probe fahren

Sportlich wie ein GTI, komfortabel wie ein SUV und nachhaltig wie ein ID. Das ist der vollelektrische ID.4 GTX. Mit Allradantrieb und atemberaubender Beschleunigung bringt er elektrischen Fahrspass auf ein ganz neues Level.

Überzeugen Sie sich jetzt selbst, wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**hoffmann | automobile**  
Fahren mit Begeisterung

**hoffmann automobile ag**

Butthollenring 1-3, 4147 Aesch  
Tel. 061 706 84 84, [www.hoffmann-automobile.ch](http://www.hoffmann-automobile.ch)



Sie ist Studentin, Politikerin, Spielerin und Trainerin beim FCB-DreamTeam für Menschen mit Beeinträchtigungen: Die 25-Jährige Livia Kläui hat viele Tätigkeitsbereiche und Facetten. Sie weiss, wo sie welche Stärken nutzen kann und wie ihr das Gelernte auch anderswo behilflich ist. Von einem politisierten Gottmeitli und dem «Mätschlen» mit Melonen. ■ ■ ■

DreamTeam

☰ Louisa Aigner      ✉ Luca Cavegn

Es passiert etwas mit Livia Kläui, wenn sie den Rasen betritt. Wenn sie Fussballschuhe und das Trikot des FCB trägt, verfliegen ihre Sorgen. Die Zweifelnde ist plötzlich sicher, und die Zögernde entschlossen. Sie sagt: «Ich denke mir oft: Das kommt nicht gut. Aber wenn ich auf dem Platz stehe, mache ich einfach.»

Auf dem Platz stehen, das macht die 25-Jährige Stadtbaslerin zweimal in der Woche. Einmal als Young Coach, einmal als Spielerin, beim Team für Beeinträchtigte des FC Basel, dem DreamTeam. Vor zehn Jahren wurden bei ihr Autismus und eine Hörbeeinträchtigung diagnostiziert. Vor vier Jahren stiess sie zum DreamTeam. «Seitdem gelingt es mir viel besser, meine Beeinträchtigung zu akzeptieren», sagt Livia Kläui. Denn im DreamTeam spielt sie mit ihren «Vorbildern» zusammen, «mit Menschen, die sich nehmen, wie sie sind».



Culture

# Zwischen Sozial- demokraten, Stadion und Studium

Gelati  
**Gasparini**



unser FCB - unser Glace

Jetzt im  
Gasparini  
Fabrikladen  
erhältlich!

#### Seit einem Vierteljahrhundert ein Team für Menschen mit Beeinträchtigungen

Das FCB-DreamTeam ermöglicht körperlich und geistig beeinträchtigten Menschen das Fussballspielen. Das 1997 von der Familie Fumagalli aus Basel gegründete Projekt beherbergt drei Equipen, denen rund 70 Mitglieder angehören, die allesamt mit grosser Begeisterung und Freude dem Ball nachjagen und an verschiedenen Turnieren teilnehmen. In diesem Jahr darf das DreamTeam gleich zwei Jubiläen feiern: Seit fünf Jahren gehört dieses soziale Engagement nun dem FC Basel 1893 an, gleichzeitig feiert es im Jahr 2022 aber auch sein 25-Jähriges Bestehen.

#### Zwischen verschiedenen Welten

Livia Kläui steht zwar nicht immer zu sich, dafür aber mit beiden Beinen im Leben. Das eine Bein auf dem Fussballplatz und das andere in Vorlesungen oder Parteisitzungen. Sie studiert seit einem Jahr Journalismus und Kommunikation an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und politisiert für die SP und Juso in Basel. Vielleicht fällt es der 25-Jährigen auch deshalb schwer, sich selbst zu nehmen, wie sie ist, weil sie so vieles ist: Fussballerin, Trainerin, Studentin und Politikerin, polyvalent einsetzbar, mit langen Laufwegen. Livia Kläui fährt hin und her zwischen Basel und Winterthur, zwischen Sozialdemokraten, Stadion und Studium.

Und doch sagt sie: «Ich glaube nicht, dass ich deshalb drei verschiedene Personen bin.» Vielmehr würden, je nach Rolle, «verschiedene Ausprägungen zum Vorschein kommen». In der Rolle als Fussballerin sei sie «kämpferisch» und habe «viel Siegeswillen». Eigenschaften, die die Studentin auch auf den anderen Spielfeldern nutzen kann. «Oft braucht es mehrere Schüsse, bis es ein Tor gibt. Ich habe gelernt, dass das in der Politik auch so ist, dass ein Votum auch einmal schlecht sein darf.»

#### «Wenn ich an Fussball denke, denke ich an den FCB»

Manchmal ist der Fussball eine Metapher für das Leben. Weil er die ganz grossen Gefühle behandelt, Enttäuschung etwa, wenn der Ball nicht ins Tor geht oder jemand das Votum missversteht. Er sorgt aber auch für Zusammengehörigkeit. Livia Kläui sagt: «Wenn von Fussball die Rede ist, denken viele an die Champions League und riesige Stadien. Aber mätshlen mit einer Melone oder etwas anderem Runden ist genauso Fussball.»

Was ist für Livia Kläui Fussball? «Wenn ich an Fussball denke, denke ich an den FCB», sagt sie. Weil der Vater sie ins Joggeli mitnahm, als sie noch ganz klein war. Später sehen sich die beiden auch Spiele der U21 an und diskutieren über Stellungsspiel und Taktik. So kommt es nicht von ungefähr, dass die DreamTeam-Spielerin vor zwei Jahren angefragt wurde, ob sie die «Young Coach»-Ausbildung machen wolle. Sie reagierte, wie sie immer reagiert, wenn sie nicht gerade mitten auf dem Platz steht, sie fragte sich: «Kann ich das?» Und dann tat sie, was sie immer tut, wenn sie auf dem Platz steht: einfach machen. Sie sagte zu – im vergangenen Herbst begann die Ausbildung.

«UM  
MITMENSCHEN  
ZU ÜBERZEUGEN,  
MUSS MAN  
SIE ERST  
VERSTEHEN.»

Der Weg in die Politik: Das Gotti war bei den Grünen und erzählte davon, wenn sie bei den Kläuis zu Gast war. Das Gottiteitli war fasziniert. 18-jährig tritt sie der Juso bei, ein halbes Jahr später der SP, wo sie sich im Parteivorstand für Minderheiten und Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzt. Jetzt weiss sie: «Um Mitmenschen überzeugen zu können, muss man sie erst verstehen.» Das tat sie, als der Vater vom FC Basel erzählte. Und das tat sie auch, als das Gotti von den Grünen berichtete. Als Young Coach muss sie genauso verstehen. Livia Kläui sagt: «Wenn ein Kind noch nie ein Tor erzielt hat, kann ich nicht verlangen, dass ihm das beim ersten Versuch gleich gelingt.» Wenn man Menschen mit einer Beeinträchtigung trainiere, brauche es «mehr Empathie und

viel Verständnis. Aber ein Kind will ein Tor schiessen, ob es nun Trisomie 21 hat oder nicht.» Man mache den Kindern keinen Gefallen, wenn man nichts von ihnen verlangen würde.

Dass Livia Kläui mit dieser Ansicht recht hat, weiss auch Brigitta Fumagalli. Sie leitet die DreamTeam-Abteilung im FC Basel und sie war es, die der Jungpolitikerin die «Young Coach»-Ausbildung vorschlug: «Livia hat uns überzeugt mit ihrer Art, mit ihrer Fähigkeit, Dinge zu hinterfragen, mit ihrer Fähigkeit, Situationen zu beobachten.» Sie staune ausserdem immer wieder über ihre Ausdrucksweise. Auch Livia Kläuis Trainer und Tandem-Partner der «Young Coach»-Ausbildung, Selçuk Varol, bekräftigt den Entscheid, sie auserwählt zu haben und bestärkt sie darin, noch selbstbewusster aufzutreten: «Es ist eine Freude zu sehen, was für eine positive Entwicklung Livia seit dem Beginn der Ausbildung genommen hat. Sie ist auf dem richtigen Weg und darf sich ruhig mehr zutrauen.»

#### Besonderer Einsatz für besondere Bedürfnisse

«Früher dachte ich, dass es für mich nicht möglich ist, aktiv Fussball zu spielen. Wegen meiner Beeinträchtigung hiess es immer, das könne ich vergessen», erzählt Livia Kläui. In der Schule sei sie immer die «Spezielle» gewesen. Speziell ist die junge Stadtbaslerin ganz bestimmt, denn sie schafft es trotz Hindernissen und Gegenbehauptungen nicht nur aktiv Fussball zu spielen, sondern sogar Trainerin zu werden. Sie setzt sich für Menschen mit Beeinträchtigung ein und möchte, dass man ihre Sichtweise versteht. Sie lernt viel aus den verschiedenen Welten, in denen sie sich bewegt und so darf sie sich ruhig bewusst werden, dass auch diese Welten – ob Fussball, Studium oder Politik – sehr viel von Livia Kläui lernen können. 🌟🌟

#### Mit der «Young Coach»-Ausbildung die Inklusion fördern

Mit der «Young Coach»-Ausbildung im Tandem werden Menschen mit und ohne Beeinträchtigung zu Fussball-Trainerinnen und -Trainern ausgebildet. Dabei bilden jeweils eine Person mit Beeinträchtigung (Young Coach) und eine Person ohne Beeinträchtigung (Tandempartner:in) gemeinsam ein Team. Zu zweit durchlaufen sie den Lehrgang, lernen mit- und voneinander und unterstützen sich stets gegenseitig. Am Ende der Woche kehren die Tandems als Trainer:innen in ihre Clubs zurück und können dort strukturierte Fussballangebote für Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen anbieten.

# Ernst Frey AG: Bauunternehmen mit rotblauer Verbundenheit

**Seit 2015 ist die Ernst Frey AG offizielle Partnerin des FC Basel 1893, die Verbundenheit des Bauunternehmens zum FCB reicht aber viel weiter zurück. So haben die beiden Verwaltungsräte Ernst Frey und Simon Schmid Dauerkarten im St. Jakob-Park seit dessen Eröffnung. Die Spiele von Rotblau besuchen sie aber beide schon sehr viel länger. Seit rund zwei Jahren ist die Ernst Frey AG zudem Presenting Partner des «Radio Rotblau», das in Zusammenarbeit mit Blind Power eine Audiodeskription der Spiele für Menschen mit Sehbehinderung anbietet.**

Im Gespräch mit Ernst Frey und Simon Schmid wird schnell klar, dass das Engagement beim FCB eine Herzensangelegenheit ist. Beide kennen Anekdoten aus den letzten fast 60 Jahren der Vereinsgeschichte, in der sie Rotblau intensiv mitverfolgt haben. «1963 habe ich mein erstes Spiel auf dem Landhof gesehen, damals noch unter Trainer Georges Sobotka», erzählt beispielsweise Ernst Frey, «in der Ära Benthous sind wir dem FCB überall hin in der Schweiz gefolgt, haben uns über Siege gefreut und über Niederlagen geärgert.»

Es verwundert daher auch nicht, dass Frey wie auch Schmid Dauerkartenbesitzer der ersten Stunde im St. Jakob-Park sind und über lange Jahre zu den Matchballsponsoren gehörten. Zu diesem Engagement kam es über Karl Odermatt, den Frey als Spieler bewunderte, mit dem ihn seit langer Zeit eine gute Freundschaft verbindet und mit dem er immer wieder emotionale Gespräche zu den Geschichten von Rotblau führt, wie auch Odermatt selber erzählt: «Ich treffe mich regelmässig mit Ernst Frey. Er ist ein eingelebter FCB-Fan und besucht fast alle unserer Spiele. Er macht sich zu allem, was der FCB macht seine eigenen Gedanken, dadurch entstehen auch immer wieder lebhaftere Diskussionen. Und auch wenn wir vielleicht zu Beginn nicht immer der gleichen Meinung sind, kommen wir immer zu einem gemeinsamen Nenner. Wir können uns glücklich schätzen, einen Partner wie ihn zu haben. Er ist treu, ehrlich und FCB-Fan mit Haut und Haar.»

## **Zuerst Matchballsponsor jetzt Presenting Partner von Blind Power**

Das Matchballsponsoring gibt es beim FCB nicht mehr, der Ernst Frey AG war es aber wichtig, weiterhin Teil der FCB-Familie zu bleiben und so entschied man sich, das Sponsoring für Blind Power zu übernehmen. Im Auftrag von Blind Power überträgt das Radio Rotblau sämtliche Heimspiele der 1. Mannschaft des FCB und vom Fanionteam der Frauen in Audiodeskription. Audiodeskription bedeutet, dass ein ganzes Spiel ohne Unterbruch und Verzögerung so kommentiert wird, dass Leute mit einer Sehbehinderung genau mitbekommen, was auf dem Feld vor sich geht. So können diese die Stimmung im Stadion geniessen und kriegen exakt mit, was sich auf dem Rasen abspielt.

«Wir waren sofort begeistert von der Idee dieses Sponsorings», so Ernst-Frey-AG-Verwaltungsratspräsident Simon Schmid, «der Gedanke, sich für eine sozial schwächere Gruppe einzusetzen, die oft nicht so viel Beachtung geschenkt bekommt, finde ich notwendig und wertvoll. Und schlussendlich kann dieses Engagement vielleicht auch dazu führen, dass sich Leute für den FCB beginnen zu interessieren, die zuvor den Zugang zum Fussball noch nicht gefunden haben. Wir werden auch immer wieder auf unsere Beteiligung angesprochen, was uns natürlich sehr freut.» Neben einem Engagement für den FCB ist dieses somit auch ein soziales.

Dass der Mensch im Mittelpunkt steht, ist auch ein zentraler Punkt in der Firmenphilosophie der Ernst Frey AG. So kennen die beiden Verwaltungsratsmit-



glieder ihre Mitarbeiter fast alle persönlich und mit einer firmeninternen Vorsorgestiftung für die 2. Säule, die weit über den obligatorischen Deckungsgrad hinausgeht, ist die Ernst Frey AG um ihre Mitarbeitenden auch nach deren Anstellung im Betrieb besorgt. Nach über 110 Jahren ist die Firma noch immer im Familienbesitz und trotz eines immensen Wachstums in dieser Zeit, hat es die Ernst Frey AG geschafft, soziale Kernwerte, die von Beginn weg wichtig sind, beizubehalten. Es ist anzunehmen, dass dies eines ihrer Erfolgsgeschheimnisse ist.

Mehr Informationen:  
[www.ernstfrey.ch](http://www.ernstfrey.ch)

Die **Ernst Frey AG** wurde 1912 gegründet. Der Firmensitz befindet sich in Kaiseraugst/AG. Den Anfang nahm diese Erfolgsgeschichte mit einem kleinen Kieswerk auf dem heutigen Werkhofareal in Augst, das vor allem Material für den Strassenbau produzierte. Inzwischen ist das Unternehmen in verschiedenen Bereichen der Baubranche vielseitig verankert. Die Firma beschäftigt rund 400 Menschen und bildet zurzeit 24 Lehrlinge in den Berufen des Ver-

kehrswegbauers, des Mauers, des Zimmermanns, des Baumaschinenmechanikers und im kaufmännischen Bereich aus.

Heute ist die Ernst Frey AG eine der führenden Baufirmen in der Nordwestschweiz und immer noch in Familienbesitz. Trotz ihrer Grösse bilden die traditionellen und sozialen Wertvorstellungen nach wie vor das stabile Fundament für eine erfolgreiche, innovative, nachhaltige Unternehmensentwicklung.

**Radio Blind Power** bietet für Spiele aus der Credit Suisse Super League eine Audiodeskription an. Beim den FCB-Heimspielen wird dieser Service von Radio Rotblau geleistet, das sämtliche Spiele der 1. Mannschaft und vom Fanionteam der Frauen ohne Verzögerung überträgt. Da es sich um einen Service für Menschen mit Sehbehinderung handelt, ist es elementar, dass genau beschrieben wird, was auf dem Feld geschieht. So können Menschen mit Sehbehinderung das Stadionerlebnis live miterleben und bekommen mit, was sich gerade auf dem Feld abspielt.

Mehr Informationen:  
[www.blindpower.ch](http://www.blindpower.ch)  
[www.radio-rotblau.ch](http://www.radio-rotblau.ch)



# «Es braucht ein starkes Miteinander»

**Ihre Vision könnte grösser nicht sein: Seit der Gründung verfolgt Caritas Schweiz das Ziel, die Armut auf der Welt zu beenden. Eine entscheidende Rolle in diesem Bestreben spielt seit einigen Jahren die Digitalisierung. Als Partner setzt die Hilfsorganisation dabei auf das Telekommunikationsunternehmen Sunrise.**

«Es klingt fast schon etwas utopisch», muss selbst Reto Urech zugeben, als er über die Ziele von Caritas Schweiz spricht. «Seit unserer Gründung im Jahr 1901 setzen wir uns dafür ein, dass es auf der Welt keine Armut mehr gibt», erklärt der Leiter Fundraising und Marketing der Schweizer Hilfsorganisation. Die Armut auf der Welt steige leider seit ein paar Jahren wieder an, sagt er. Dies, nachdem sie davor endlich wieder gesunken sei.

In weltweit rund zwanzig Ländern engagiert sich die Caritas in der Armutsbekämpfung. Mit ihren Projekten setzt sie sich in den Bereichen Einkommen, Klima und Migration für Kinder und Erwachsene ein. Bei Katastrophen leistet die Organisation Nothilfe und engagiert sich im Wiederaufbau. Die humanitäre Hilfe verbindet sie mit der Entwicklungszusammenarbeit, um nach Katastrophen oder in langanhaltenden Krisen die Menschen nachhaltig unterstützen zu können.

Verantwortlich für den erneuten Anstieg der Armut sind vor allem die Klimakrise und Kriege. Aktuell ist die Caritas verstärkt in der Ukraine aktiv. Sie setzt ein Nothilfeprogramm um und versorgt die Menschen vor Ort mit dem Nötigsten. Seit Kriegsbeginn hat die Hilfsorganisation in der Region über eine Million Menschen mit Nahrungsmitteln, Wasser und Hygieneartikeln unterstützt. Täglich finden ungefähr 2500 intern Vertriebene und obdachlose Personen einen Platz zum Übernachten in den zahlreichen provisorischen Unterkünften der Caritas.

Reto Urech ist stolz, wie rasch die Organisation nach dem Ausbruch des Ukrainekrieges reagiert hat. «Wir waren von Beginn weg bereit und konnten mit unserer Arbeit sofort loslegen. An Tag eins nach der Invasion haben wir bereits die ersten Spendengelder reingeholt.»

Dafür, dass die Hilfsgelder in Situationen wie dieser sofort fliessen können, ist auch die von Sunrise zur Verfügung gestellte ICT-Infrastruktur zentral. Seit einem Jahr setzt die Caritas Schweiz auf die Zusammenarbeit mit der Schweizer Telekomanbieterin. Für die Caritas Schweiz ist es wichtig, eine verlässliche Partnerin an ihrer Seite zu wissen. «Wir brauchen eine Internetinfrastruktur, die uns gewährleistet, dass unsere digitale Kommunikation und unsere digitalen Marketingmassnahmen einwandfrei funktionieren», sagt Urech, «und das kann uns Sunrise wunderbar bieten.»

## **Beste Service und 360°-Kommunikationslösungen**

Die Organisation profitiert von Sunrise als Full-Service-Provider. «Unsere leidenschaftlichen und erfahrenen Experten gehen für Caritas Schweiz die Extramile. Sie beraten die Organisation und gehen individuell auf ihre Bedürfnisse ein, um sie bei der Verwirklichung ihrer Visionen zu unterstützen», sagt Robert Wigger, Chief Business Sales Officer bei Sunrise.

Darüber hinaus bietet Sunrise dem Hilfswerk eine 360°-Kommunikationslösung. «Unsere smarten Komplettlösungen aus einer Hand helfen Caritas Schweiz, die Effizienz zu steigern, insbesondere im Bereich der digitalen Zahlungsmittel bei Spendengeldern», sagt Wigger. Die Lösungen leisteten einen enormen Beitrag dazu, die Spendengelder wirksamer einzusetzen.



Reto Urech  
Caritas Schweiz



Robert Wigger  
Chief Business Sales Officer bei Sunrise

Das mobile, digitale Arbeiten wird im NGO-Bereich immer wichtiger. Das Engagement der Caritas erfordert die ständige Erreichbarkeit der Mitarbeitenden. «Mit unserem leistungsstarken Hybridnetz aus Glasfaser und Kabel sowie dem schnellsten und grössten 5G-Netz der Schweiz arbeiten die Teams von Caritas mit zuverlässigen Speeds, sicher und ortsunabhängig», sagt Sunrise-CTO Elmar Grasser. Die Infrastruktur gewährleiste, dass die Mitarbeitenden ortsunabhängig und sicher miteinander kommunizieren könnten.

«Es braucht stets ein starkes Miteinander», meint Reto Urech. Die Welt erfahre zurzeit enorme Veränderungen. Unternehmen verfügten hierbei über einen grossen Einfluss. «Ich möchte alle Unternehmerinnen und Unternehmer dazu motivieren, sich dieser Herausforderung zu stellen. Mut zu haben, andere Wege zu gehen, sich für das Wohlbefinden der Menschheit und das Wohl des Klimas und der Umwelt einzusetzen.»

## **Grosse Ziele brauchen grosse Visionen**

Dieses Miteinander zeigt sich gut am Beispiel eines Projektes, das Sunrise mit Caritas Schweiz vorantreibt: Der Zugang zu Internet und mobiler Kommunikation wird im Alltag je länger je wichtiger. Die Digitalisierung bestimmt in unserer Gesellschaft immer mehr Lebensbereiche. «Gemeinsam mit Sunrise fördern wir die digitale Kompetenz von Menschen am oder unter dem Existenzminimum», sagt Urech. Dadurch erlangen diese bessere Chancen auf Arbeit, sichern sich die Möglichkeit, staatliche, kulturelle und bildende Angebote zu nutzen oder werden darin gestärkt, am gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Wenn sich Menschen verbinden, wächst die Kreativität, öffnen sich Perspektiven. «DREAM BIG. DO BIG.», lautet das Markenversprechen von Sunrise. Und nach diesem Leitgedanken handelt auch die Caritas Schweiz: Eine Welt ohne Armut, es ist ein grosses Ziel – doch grosse Ziele brauchen grosse Visionen. Die Bekämpfung der Armut sei etwas, wofür es sich einfach lohne zu kämpfen, sagt Reto Urech. «Und das tun wir bei der Caritas jeden Tag.»

Sunrise



# This is Basel, das isch unsre FCB

50

Der FC Basel 1893 ist stark mit seiner Stadt verbunden und freut sich, dies auch anhand der neuen Partnerschaft mit Basel Tourismus zum Ausdruck zu bringen. Diese Kooperation wurde im Rahmen der neuen Saisonkartenkampagne 2022/23 geschlossen und läuft für mindestens ein Jahr.

THIS IS  
BASEL

#### Basel Tourismus

#thisisbasel: Diesem Slogan hat sich Basel Tourismus verschrieben und sorgt mit seinen Verkaufs-, PR- und Marketingaktivitäten dafür, dass die Besonderheiten der Stadt bis weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt werden. Nicht zuletzt dank der zahlreichen Partner und Mitglieder konnte sich Basel als Tourismusdestination erfolgreich positionieren. Auf der Webseite [www.basel.com](http://www.basel.com) gibt es umfassende Informationen zu einer Mitgliedschaft sowie zu der Organisation und deren Tätigkeiten.

Neben einer Rheinfahrt und Museumsbesuchen ist ein Heimspiel von Rotblau wohl eines der authentischsten Erlebnisse in Basel, die jede Besucherin und jeder Besucher der Stadt am Rheinknie erlebt haben sollte. Durch die neue Partnerschaft des FCB mit Basel Tourismus soll ein solches Rundumerlebnis den fußballinteressierten Baselliebhaber:innen noch besser vermittelt und zugänglich gemacht werden. Die Zusammenarbeit erstreckt sich hauptsächlich auf gemeinsame Aktivitäten im digitalen Bereich und den Austausch von Content und Angeboten im Rahmen der FCB-Saisonkartenkampagne 2022/23.

Christoph Bosshardt, stellvertretender Direktor und Marketingleiter von Basel Tourismus, sieht den FCB als wichtiges Aushängeschild und Botschafter von Basel: «Basel Tourismus möchte die internationale Ausstrahlung von Rotblau verstärkt nutzen, um für die Stadt zu werben und sie bei den Fans auf aller Welt noch bekannter zu machen.»

Auch Marco Streller, Partner Manager und Ambassador des FCB, freut sich auf die Zusammenarbeit: «Unser gemeinsames Ziel ist, die Stadt Basel noch stärker in die Kommunikationsaktivitäten des FCB zu integrieren und somit einen Mehrwert für unseren Club und unsere attraktive Region zu schaffen.»

Partnerschaft



HUTNOOCH  
DRBY



HOL DIR JETZT DEINE  
SAISONKARTE  
22/23

# Zum 100. Geburtstag von Otti Rehorek

≡ Peter Bollag

FC Basel 1893

«Schade, dass man deine Stimme nicht zwischen Buchdeckeln verewigen kann» – der Mann, der diesen Satz sagte, ist inzwischen genauso Legende wie die Person, über die der Satz gesagt wurde: Josef Zindel, der langjährige und leider viel zu früh verstorbene Mediensprecher des FCB, würdigte damit kurz und prägnant Otti Rehorek.

Und tatsächlich: Wer von den inzwischen doch eher älteren Matchbesucherinnen und -besuchern sich noch an die prägnante Stimme, die da von der Tribüne des alten «Joggeli» ertönte, erinnert, weiss genau, was Josef Zindel gemeint hat.

Wenn Rehorek mit seinem sonoren Bass und einem schönen, aber nie übertriebenen Baseldytsch Mannschaftsaufstellungen, Torschützen, aber auch Namen von Kindern, die ihre Eltern verloren hatten, via Mikrophon durchgab, war ihm die Aufmerksamkeit der Fans sicher. Er war eben viel mehr als ein gewöhnlicher Stadionsprecher, er war so etwas die die «Seele» des Vereins.

An der Wiege wurde es allerdings dem am 4. Juli 1922 in Basel geborenen Otti nicht unbedingt gesungen, dass er später einmal durch den Fussball Prominenten-Status erhalten sollte. Dabei war Otti Rehorek schon in jungen Jahren in zahlreichen Ländern bekannt, wenn nicht gar berühmt, allerdings nicht unbedingt in seiner Heimatstadt.

Zu verdanken hatte er dies seinem Engagement als Eisclown im Rahmen der weltbekannten «Holiday on ice»-

Der Aufstieg des FC Basel 1893 vom Schweizer Mittelfeld-Club zum Verein mit internationaler Ausstrahlung in den Sechziger- und Siebzigerjahren ist ohne ihn kaum vorstellbar, obwohl er selbst gar nie auf dem Platz stand: Der langjährige Stadionsprecher des FCB, Otti «Otti» Rehorek, hätte am 4. Juli 2022 seinen 100. Geburtstag gefeiert. ★★

Show. Zusammen mit dem ebenfalls in Basel aufgewachsenen Buddy Elias waren sie als «Buddy & Baddy» Teil der weltberühmten Vorführung und feierten Grossefolge.

## «Wie der Hund zum Tritt»

Eher aus familiären Gründen kehrt Rehorek Anfang der Fünfzigerjahre wieder nach Basel zurück und findet später eine Arbeit als Grafiker, nachdem er noch vor seinem «Holiday on ice»-Engagement die Kunstgewerbeschule absolvierte. Theaterspielen wird zu einem seiner Hobbies und vermutlich diese Tätigkeit bringt ihm dann auch den Job eines Drummeli-Rahmenspielers ein, 42-mal steht er bei dieser ältesten Basler Vorfasnachts-Veranstaltung auf den Brettern des «Küchlin»-Filmtheaters, zumindest, solange es dort stattfindet.

Und dann eben Stadionsprecher des FCB: Otti Rehorek schrieb einmal, dazu sei er gekommen, «wie der Hund zum Tritt»: Im Herbst 1964, der FCB dümpelt im Mittelfeld der damaligen Nationalliga A herum, wird Rehorek von der Clubleitung angefragt, ob er als Stadionsprecher einspringen könnte. Der bisherige Speaker ist krank und Rehorek sagt sofort zu. Er macht seine Sache dann so gut, dass der Club ihn unbedingt behalten will auf diesem Posten. Sein Witz und seine Schlagfertigkeit kommen an. Dabei ist der damalige Speaker nicht zu vergleichen mit den heutigen Sprechern: Zwar trägt der FCB damals seine Heimspiele auf dem kleinen, heimeligen Landhof aus, wo sich die Zuschauer bis ganz nahe an den Spielfeldrand drängen. Aber

## Die Stimme des FCB

52

eine eigentliche Infrastruktur gibt es im Kleinstadion nicht, auch nicht für den Sprecher. Rehorek muss sich sämtliche Informationen selbst organisieren, meist ist Improvisation gefragt. Manchmal engagiert er seine beiden Söhne, die auf der Tribüne herumwuseln und meist mehr sehen als ihr Vater, der irgendwo zwischen den Zuschauern sitzt und nur eine beschränkte Sicht hat.

## Vom Sprecher zum «Tätschmeischer»

Inzwischen hat der neue Trainer Helmut Benthaus aus Köln den Erfolg mitgebracht, schon bald muss der FCB wegen des Zuschauerbooms darum ins viel grössere «Joggeli» umziehen.

Hier sichert sich Rehorek gleich einen festen Sitzplatz ganz oben im Stadion – seine Arbeitsbedingungen verbessern sich damit schlagartig. Vor allem braucht es im viel grösseren Stadion nun mehr als bloss einen Sprecher, eher eine Art «Showmaster», oder auf Baseldytsch «e Tätschmeischer»: Ein

Sprecher, der die Fäden in der Hand hält und die Fans informiert, aber auch ein wenig unterhält. Otti Rehorek kann das; ja, er entwickelt sich im Laufe der Jahre sogar fast ein wenig zum «Lehrer», der gewissen Fans auch durchaus einmal unverblümt den Spiegel vorhält. Etwa, als er – inzwischen spielen beim FCB und den anderen Teams die ersten dunkelhäutigen Spieler – rassistische Affenlaute aus dem Basler Fanblock mit den Worten quittiert: «Aha, d Muttenzerkurve fiehrt Sälbstgspröch!» Was umgehend dafür sorgt, dass sich das Problem im Joggeli fast schlagartig von selbst erledigt.

Otti Rehorek erlebt aber nicht nur die glorreichen Zeiten mit Meistertitel und Europacup-Auftritten mit, sondern 1988 auch den Tiefpunkt, den Abstieg in die Nationalliga B. Sieben lange Jahre bemüht sich der FCB um den Wiederaufstieg. Sogar im 100. Jubiläumsjahr will das nicht gelingen – erst ein Jahr später (1994) ist es so weit. Die Fans singen nach dem entscheidenden Spiel bei Étoile Carouge an einer spontanen Aufstiegsfeier auf dem Barfi das legendäre «Nie meh, nie meh Nati B!» und alle sind glücklich.



«AHA,  
D MUTTENZERKURVE  
FIEHRT  
SÄLBSTGSPRÖCH!»

Auch Otti Rehorek – dabei steht sein Abschieds-Entscheid schon fest. Im Rückblick wird er sagen, er habe als Stadionsprecher nochmals eine Saison lang Nationalliga-A-Luft schnuppern wollen, aber «denn isch Schluss!»

Den erneuten Wiederaufstieg der Rotblauen erlebt Otti Rehorek meist auf der Tribüne im inzwischen neuen St. Jakob-Park. Bis zu seinem Tod bleibt sein Platz nur selten leer. Otti stirbt am 28. Juli 2016, 94-jährig, im Kreis seiner Familie. In der Todesanzeige des FCB heisst es unter anderem: «Dank seiner markanten Stimme, seiner Fähigkeit zur feinen Ironie und seinem untrüglichen Gespür für das richtige Wort zur richtigen Zeit hat er am Mikrophon nie laut werden müssen, um verstanden zu werden.» ●●

Culture

53

SIDESTORY Wie gerne erinnert man sich bisweilen an die Zeiten im altertümlichen Joggeli zurück. Zum Beispiel in den Neunzigerjahren, da man als Teenager mit dem Töffli vom Leimental an die FCB-Heimspiele tuckerte. Man schnupperte vielleicht ein bisschen Kurvenluft oder beobachtete das aufregende MK-Treiben

aus sicherer Distanz von hoch oben am Bahndamm. Und selbstverständlich wartete man jederzeit sehnlichst darauf, in den Genuss eines in stolischer Ruhe und mit tiefer Stimme vorgetragenen, träfen Spruchs von Otto Rehorek zu kommen. Der folgende Abschiedsgruss des legendären Speakers nach einem

Match im Joggeli hat sich in meiner Erinnerung an diese besondere Zeit als klarer Favorit für die Ewigkeit eingebrannt: «Einen schönen Abend allerseits, kommt gut nach Hause. Und an alle, die mit der heutigen Schiedsrichterleistung einverstanden waren: Wir treffen uns später am Barfüsserplatz in der Telefonkabine.» rem

# DAS QUIZ

präsentiert von didi:offensiv Fussballkultur

54

## 01

Aufbruch in neue Zeiten. Der Landhof, langjährige Spielstätte des FCB, ist historisch ungemein wichtig für die Sportstadt Basel. Gegen wen spielte der FCB dort sein allererstes Spiel?

- A FC Nordstern
- B Old Boys Basel
- C FC St. Gallen
- D RTV Basel

Aufbruch in erfolgreiche Zeiten. Was war der Zuschauer:innen-Schnitt im Meisterjahr 1953?

- O 7869
- P 9631
- Q 10592
- R 15734

## 03

Aufbruch ins Ausland. Gegen wen bestritt der FCB 1894 sein erstes Spiel auf internationalem Terrain?

- U Montevideo
- L Weil am Rhein
- P Strassburg
- M Köln

## 04

Aufbruch in neue Marketing-strategien. Wie heiss der erste Trikotspon-sor des FCB?

- P Guarnaccia
- I Pax
- L Toyota
- O Basler Zeitung

Aufbruch in die Nati A. Wer flog die Mannschaft 1994 von Genf nach Basel zurück?

## 05

- A Edelweiss
- S Swissair
- E Crossair
- D Balair

## 06

Aufbruch mit neuem Trainer. Für welches Unternehmen schlüpfte Alex Frei aber in die Rolle eines Rappers?

- M Nestlé
- R Feldschlösschen
- L Zweifel
- U Pedigree

## 07

Aufbruch in eine neue Ära. Wo lernte Melanie Huber das Fussballspielen?

- K FFC Therwil
- P FC Laufenburg-Kaisten
- T Concordia Basel
- I FC Nordstern

## 08

Aufbruch in die Meistersaison. Nach 22 Jahren holte der FCB 2002 endlich wieder einen Meistertitel. Der FCB erhielt in jener Saison insgesamt vier rote Karte. Welcher Spieler holte drei davon?

- A Hakan Yakin
- B Carlos Varela
- C Mario Cantaluppi
- D Philippe Cravero

Aufbruch nach Europa. Gegen welchen Verein spielte der FCB bisher noch nie in einem europäischen Ernstkampf (Europacup, Alpentcup)?

## 09

- U Atletico Madrid
- H AC Milan
- S Rapid Wien
- P Eintracht Frankfurt

Beantworte die 10 Fragen und füge die 10 Anfangsbuchstaben in der vorgegebenen Reihenfolge zum Lösungswort zusammen. Sende an [rotblau@fcb.ch](mailto:rotblau@fcb.ch) eine Mail, oder an **Rotblau, Birsstrasse 320A, Postfach, 4002 Basel** eine Postkarte mit der Lösung bis spätestens am 12. September 2022. Der/die Gewinner:in wird ausgelost und erhält einen **FCB-Fanshop-Gutschein** im Wert von **200 Franken**.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10

Aufbruch in die neue Saison. Der FCB startet gegen den FC Winterthur in die Saison 2022/23. Welcher ehemalige FCB-Spieler war nie Trainer in Winterthur?

## 10

- W Alex Frei
- T Martin Andermatt
- P Bruno Berner
- S Marco Schällibaum

verlängerung

# Kurz-futter

FCB-KIDS CLUB



## INS JOGGELI EINLAUFEN

Mir gratuliere ♥-ligg zum Jubiläum!

**35 Jahre**  
Gusti Nussbaumer  
Teamcoach

**20 Jahre**  
Mark Jäger  
Physiotherapeut  
Nachwuchs

**10 Jahre**  
Germano Vailati  
Torhütertrainer  
Nachwuchs

Das ist der Traum vieler Kinder. Und jetzt kann dieser auch wieder wahr werden. Nach zweieinhalb Jahren und zwangsbedingter Pandemiepause wird der schöne Brauch auf diese Saison hin wieder eingeführt.

Möchtest auch du einmal die Spieler beim Einmarsch ins Stadion begleiten? Zwei Voraussetzungen musst du dafür erfüllen: Du musst Mitglied im FCB-Kids Club und zwischen sechs und neun Jahre alt sein.

Mehr Info:  
[fcb.ch/kids-club/home](http://fcb.ch/kids-club/home)



## DER FANSHOP ERSTRAHLT IN NEUEM GLANZ!

Neue Saison, neues Trikot, neuer Fanshop! Der Fanshop beim St. Jakob-Park wurde über die Sommerpause umgebaut und erstrahlt nun in neuem Glanz. Und seit kurzem hat er wieder für dich geöffnet. Wobei: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte und ein Besuch wohl mehr als tausend Bilder. Wir freuen uns auf dich an der St. Jakobs-Strasse 399.

## «AWAY»-BOOKLET FÜR ZUHAUSE



Rund 30200 Kilometer Luftlinie hat die 1. Mannschaft im vergangenen Jahr zurückgelegt für die sieben Auswärtsspiele in der UEFA Europa Conference League. Bei der Reise nach Almaty war Rotblau so weit weg von zuhause wie noch nie zuvor. Im Booklet «Away. Der FCB auf Europa-Reise 2021/2022» sind Eindrücke dieser Reisen an die UECL-Auswärtsspiele nun zusammengefasst.

verlängerung

55

# Unnützes Wissen

Fun Facts und Hard Figures rund um den Fussball und den FC Basel 1893

56

**RUGGE-  
NUMMERE**

☰ Caspar Marti

Mit Fabian Freis Nummer 20 gibt es bei Rotblau eine dritte Rückennummer, die in Zukunft nicht mehr vergeben werden soll. Alle diese Nummern beinhalten eine 2. Es ist die Nummer 2 von Massimo Ceccaroni, die Nummer 20 von Fabian Frei und die Nummer 12, die stellvertretend für den «zwölften Mann» steht, also die Fans. Der letzte FCB-Spieler, der mit der Nummer 12 spielte war Papa Malick Ba in der Saison 2007/2008.

Zum ersten Mal in Europa wurden Rückennummern in England angewandt. Entweder 1928 bei einer Begegnung zwischen dem FC Arsenal und dem Sheffield Wednesday FC, wobei dies nicht mit Sicherheit belegt scheint. Vom englischen Pokalfinal 1933 ist überliefert, dass die Spieler vom Everton FC die Nummern 1 bis 11 trugen und jene vom Manchester City FC die von 12 bis 22. Im australischen Bundesstaat New South Wales waren Rückennummern ab 1912 bei offiziellen Wettbewerben Pflicht.

Die Niederlande 1974 sowie Argentinien 1974, 1978 und 1982 vergaben bei Weltmeisterschaften die Nummern nach dem Alphabet. Die Europäer machten eine Ausnahme für die 14 von Johan Cruyff und die Südamerikaner 1974 für die Torhüter, welche die Nummern 1, 12 und 21 zugeteilt bekamen und 1982 als die 10 an Diego Armando Maradona vergeben wurde. Ein Antrag des argentinischen Fussballverbands nach Maradonas Tod die Nummer nicht mehr zu vergeben, wurde von der FIFA abgelehnt, weil an

Turnieren die Nummerierung von 1 bis zur letzten Zahl durchgehend sein muss.

Das bekannteste Beispiel für eine nicht mehr vergebene Rückennummer dürfte die 10 bei der SSC Napoli sein, die in Gedenken an Diego Armando Maradonas Zeit in der süditalienischen Metropole kein Spieler mehr erhält. Er war aber nicht der letzte, der mit der Nummer 10 bei Napoli auflief; das war Claudio Bellucci. Dieser wechselte in der Saison 2000/2001 aber auf die Nummer 11.

Und nun noch ein besonderer Fall aus der Major League Baseball: Dort wird die Nummer 42 nicht mehr vergeben. Grund dafür ist, dass Jacky Robinson mit dieser Nummer als erster Afroamerikanischer Spieler 1947 bei den Brooklyn Dodgers spielte. Davor waren seit 1880 keine Afroamerikanischen Spieler in der höchsten Baseball-Liga der USA zugelassen. Nur wer die Nummer davor schon getragen hatte, durfte diese bis zu seinem Karriereende noch behalten.

Bei der AC Milan hingegen werden die Nummern 3 und 6 nicht mehr vergeben, weil deren vorherige Träger Paolo Maldini und Franco Baresi während ihrer Karriere nie für einen anderen Club gespielt hatten, zusammen kommen sie auf 1179 Liga-Einsätze für die Rossoneri. Maldini gab aber sein Einverständnis, dass einer seiner Söhne die 3 übernehmen dürfte.

In der Schweiz gibt es mit der 17 beim FC St.Gallen 1879 eine weitere Rückennummer, die nicht mehr vergeben wird. Die Nummer gehörte Marc Zellweger, der mit 426 Einsätzen für die Espen mit klarem Vorsprung Rekordspieler ist bei den Ostschweizern.

*Eine Liste mit nicht mehr vergebenen Nummern im Profifussball gibt es in der englischen Version von Wikipedia unter dem Namen: «List of retired numbers in association football»*

verlängerung

# MACH DEIN BUSINESS SMARTER

Mit unseren 360°-Kommunikationslösungen aus einer Hand



  
**Sunrise**  
BUSINESS

DREAM BIG. DO BIG.

Leading Partner  
des FC Basel 1893



# Leidenschaft, die begeistert.

 NOVARTIS